Centrotec Hochleistungskunststoffe
Aktiengesellschaft
Marsberg

Emissionsprospekt/
Unternehmensbericht
1998
Emissionsprospekt/Unternehmensbericht

für die Zulassung der

DM 6.000.000,–

Stück 1.200.000 Inhaber-Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5,–
mit Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 1998
(ab dem 1. Januar 1998)

Nr. 000 001–1 200 000

Wertpapier-Kenn-Nummer 540 750

der

Centrotec Hochleistungskunststoffe Aktiengesellschaft
Marsberg

zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt
an der Frankfurter Wertpapierbörse
## INHALTSVERZEICHNIS

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kapitel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Centrotec Hochleistungskunststoffe AG auf einen Blick</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Risikofaktoren</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Der Neue Markt</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Informationen und Aktienplazierung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verantwortlichkeit für den Inhalt des Emissionsprospekts/Unternehmensbericht</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Einsichtnahme in Unterlagen</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Gegenstand des Emissionsprospekts/Unternehmensbericht</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Plazierung</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Lieferbarkeit</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Veräußerungsverbot</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwendung des Emissionserlöses</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Angaben über die Gesellschaft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gründung, Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Satzungsgemäßer Gegenstand</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Kapitalverhältnisse</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktionäre</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorstand</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufsichtsrat</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Hauptversammlung</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Bekanntmachungen, Zahl- und Hinterlegungsstellen</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnverwendung</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschlußprüfer</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuerliche Verhältnisse</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechtsstreitigkeiten</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Centrotec-Gruppe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Historie</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesellschaftsstruktur</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Tochtergesellschaften</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Geschäftstätigkeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeiner Überblick</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Geschäftsfelder</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsatzübersicht</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschung und Entwicklung</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionen</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundbesitz</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Patente, Lizenzen etc</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitarbeiter</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Markt und Strategie</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Vertrieb</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzteil</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hinweis zu den Konzern- und Jahresabschlüssen der Centrotec-Gruppe</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzernabschluß der Centroplast Holding GmbH</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>für die Geschäftsjahre 1997, 1996 und 1995</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzernlagebericht der Centroplast Holding GmbH</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>für das Geschäftsjahr 1997</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Bestätigungsvermerk</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzern-Kapitalflußrechnung für die</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bescheinigung zur IAS-Überleitungsrechnung</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>IAS-Überleitungsrechnung für die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>der Centroplast Holding GmbH für das Geschäftsjahr 1997</td>
<td>55</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Anmerkungen zur IAS-Überleitungsrechnung der Centroplast Holding GmbH für das Geschäftsjahr 1997 .......................... 56
Bestätigungsvermerk .............................................................................. 66
Bestätigungsvermerk .............................................................................. 71
Bestätigungsvermerk .............................................................................. 81
Geschäftsgang und Aussichten ................................................................. 82
Glossar .................................................................................................. 83
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>%</td>
<td>TDM</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgewählte Daten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Umsatzerlöse</td>
<td>18.343</td>
<td>19.328</td>
<td>22.484</td>
<td>16,3</td>
<td>22.019</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwand</td>
<td>4.626</td>
<td>5.006</td>
<td>5.171</td>
<td>3,3</td>
<td>4.958</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen Anlagevermögen</td>
<td>871</td>
<td>422</td>
<td>444</td>
<td>5,2</td>
<td>554</td>
</tr>
<tr>
<td>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>122</td>
<td>286</td>
<td>1.398</td>
<td>388,8</td>
<td>2.338</td>
</tr>
<tr>
<td>Jahresüberschuß</td>
<td>113</td>
<td>128</td>
<td>1.005</td>
<td>685,2</td>
<td>1.480</td>
</tr>
<tr>
<td>Cash Flow 1)</td>
<td>962</td>
<td>482</td>
<td>1.431</td>
<td>196,9</td>
<td>2.024</td>
</tr>
<tr>
<td>DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie (in DM) 2)</td>
<td>0,34</td>
<td>0,11</td>
<td>1,07</td>
<td>872,7</td>
<td>1,65</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgewählte Daten der Konzern-Bilanz</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anlagevermögen</td>
<td>4.023</td>
<td>4.207</td>
<td>4.271</td>
<td>1,5</td>
<td>5.139</td>
</tr>
<tr>
<td>Umlaufvermögen</td>
<td>5.959</td>
<td>7.031</td>
<td>7.015</td>
<td>– 0,2</td>
<td>16.230</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon: Eigenkapital aller Konzerngesellschaften)</td>
<td>4.227</td>
<td>4.301</td>
<td>5.243</td>
<td>21,9</td>
<td>15.208</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>401</td>
<td>391</td>
<td>1.121</td>
<td>186,7</td>
<td>2.998</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten</td>
<td>16.074</td>
<td>17.212</td>
<td>15.525</td>
<td>– 9,8</td>
<td>15.185</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilanzsumme</td>
<td>16.475</td>
<td>17.603</td>
<td>16.646</td>
<td>– 5,4</td>
<td>21.803</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzern-Strukturdaten 4)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konzern-Umsatzerlöse:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Centroplast Kunststoffezeugnisse GmbH &amp; Co. .</td>
<td>17.749</td>
<td>17.776</td>
<td>19.214</td>
<td>8,1</td>
<td>18.405</td>
</tr>
<tr>
<td>Centrotherm Abgastechnik GmbH . . .</td>
<td>594</td>
<td>1.552</td>
<td>3.270</td>
<td>110,7</td>
<td>3.613</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Mitarbeiter durchschnittlich</td>
<td>71</td>
<td>73</td>
<td>76</td>
<td>4,1</td>
<td>87</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Jahresüberschuß + Abschreibungen + Gewinne/Verluste Anlagenabgänge
2) bezogen auf ein Grundkapital von TDM 6.000 bzw. 1.200.000 Aktien
3) Die Konsolidierungseffekte beinhalten im wesentlichen die Ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen der Vorjahre und betreffen Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stillen Reserven bzw. den Geschäfts- oder Firmenwert
4) Die Angaben zu den Konzern-Strukturdaten berücksichtigen Konsolidierungseffekte
RISIKOFAKTOREN


Allgemeine geschäftsimmanente Risiken


- Die Centrotec-Gruppe konzentriert sich auf marginstarke Nischen im Markt der Kunststoffverarbeitung. Das Umsatzwachstum bleibt somit auf Teilbereiche des Gesamtmarktes beschränkt, so daß möglicherweise Potentiale der Massensegmente nicht ausgeschöpft werden können.
- Im Rahmen der Globalisierung errichten wichtige Abnehmergruppen Produktionsstätten in Osteuropa, Asien oder Südamerika. Die Zulieferer werden dadurch vor die Frage gestellt, entweder dem Kunden ins Ausland zu folgen oder durch andere Unternehmen verdrängt zu werden. Obwohl der Großteil des Umsatzvolumens mit Unternehmen erzielt wird, von denen nicht zu erwarten ist, daß sie ihre Produktionsstätten ins Ausland verlegen, kann nicht ausgeschlossen werden, daß Risiken für die Gruppe durch eine Verlagerung der Produktionsstätten wichtiger Abnehmergruppen und die damit einhergehende Erschließung neuer Märkte entstehen.
- Im Zusammenhang mit dem angestrebten Wachstum der Centrotec-Gruppe kann es erforderlich sein, andere Unternehmen aus strategischen Erwägungen zu akquirieren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß für die Gruppe durch die Akquisition und die damit einhergehende Eingliederung dieser Unternehmen in den Konzern Risiken entstehen.
- Der Wettbewerb innerhalb Europas kann sich durch die Währungsunion und die Einführung des EURO aufgrund der größeren Preistransparenz verschärfen und einen nicht unerheblichen Preisdruck ausüben.
- Der geplante Börsengang stellt hohe Anforderungen an die Publizität der Centrotec. Insofern wird die Centrotec-Gruppe für die derzeitigen Wettbewerber transparenter. Dies kann potentielle Wettbewerber zum Markteintritt veranlassen.

Es kann daher keine Gewähr dafür übernommen werden, daß die derzeit positive Ertragsentwicklung anhält und nicht nachhaltig oder durch Schwankungen unterbrochen wird. Änderungen der Ertragsentwicklung und Schwankungen von Umsatz und Erträgen können sich nacheilend auf die Kursentwicklung der Aktien der Gesellschaft auswirken.

Forschung und Entwicklung

Für Produkte des Geschäftsbereiches Hochtemperatur-Abgastechnik beträgt die Entwicklungsdauer, insbesondere wegen der durchzuführenden Prüfungen (Funktions-, Bauteil- und Baustoffprüfung) sowie der erforderlichen bauaufsichtlichen Zulassung, bis zu drei Jahren.

Im Zuge der europäischen Harmonisierung von Normierungen und möglicher Änderungen gesetzlicher Bestimmungen könnten diese Prüfungen entfallen oder erheblich vereinfacht werden, so daß eine Zulassung beim Deutschen Institut für Bautechnik ohne die Voraussetzung umfangreicher Prüfungen möglich wäre. Insofern würde der Markteintritt für Wettbewerber wesentlich vereinfacht.

Konjunkturinflüsse

Es kann davon ausgegangen werden, daß die Geschäftsentwicklung der kunststoffverarbeitenden Industrie wie in den Vorjahren analog zur Entwicklung des Brutto-Inlandsprodukts verläuft. Insofern ist insbesondere bei Centroplast Kunststoffherzeugnisse GmbH & Co. (oHG) (im folgenden auch „Centroplast“) eine starke Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunkturentwicklung für Investitionsgüter gegeben.
Durch schärfere Umweltschutzauflagen, sowohl bei der Produktion des Vormaterials bei Lieferanten als auch bei der Verarbeitung durch Centroplast, können sich erhebliche Kostensteigerungen ergeben, die nicht durch Rationalisierung aufgefangen bzw. in voller Höhe an Kunden weitergegeben werden können.

**Abhängigkeit von bestimmten Märkten**

Hauptkunden der kunststoffverarbeitenden Industrie sind die Abnehmerbranchen Anlagen- und Maschinenbau, Bauindustrie, Elektro-/Elektronikindustrie, Spezialfahrzeugbau, Kfz-Zulieferindustrie sowie Luft- und Raumfahrtindustrie. Insofern ist eine starke Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf dieser Abnehmerbranchen gegeben.


Die Geschäftsentwicklung der Centroplast wird darüber hinaus wesentlich geprägt von der Preisenwicklung der thermoplastischen Kunststoffe, die zur Herstellung der Halbzeuge und Fertigteile benötigt werden.

Die Entwicklung der Centrotec-Gruppe in den nächsten Jahren wird weiterhin maßgeblich davon beeinflußt, inwieweit die Brennwerttechnologie die konventionellen Heizsysteme ablösen wird. Das geplante Umsatzvolumen der Centrotherm ist deshalb nur zu realisieren, wenn wichtige Schlüsselkunden weiterhin beliefert werden können und weitere Aufträge im Zusammenhang mit der Substitution der konventionellen Heizsysteme durch die Brennwerttechnik erfolgen.

**Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten**


Darüber hinaus wird die Geschäftsentwicklung wesentlich geprägt von der Preisenwicklung der thermoplastischen Kunststoffe, die zur Herstellung der Halbzeuge und Fertigteile benötigt werden. In der Vergangenheit konnten Preisseigerungen bei den Rohstoffen weitgehend auf die Produktpreise überwälzt werden.

Der von der Centrotherm verwendete Rohstoff, schwer entflammbares Polypropylen, gehört zur Gruppe der Polyolefine. Es ist nicht auszuschließen, daß durch stetige Weiterentwicklung von Massenkunststoffen ein preiswerterer Kunststoff speziell für hohe Temperaturen entwickelt wird und dieser der Gruppe nicht ohne weiteres zugänglich ist.

**Markteintritt neuer Wettbewerber**


**Finanzierungsrisiken**

Der Erfolg der auf weiteres Wachstum ausgerichteten Strategie der Gesellschaft ist u. a. davon abhängig, inwieweit es Centrotec gelingt, die Kredit- und Kapitalmärkte in ausreichender Höhe in Anspruch zu nehmen. Einflußfaktoren sind u. a. die Vermögens- und Ertragslage, die Solvenz und die Geschäftsaussichten der Gesellschaft (siehe hierzu nachstehend auch unter „Fehlen eines öffentlichen Marktes, Festsetzung des Verkaufspreises, Volatilität des Aktienpreises“).

Es kann nicht und Sicherheit davon ausgegangen werden, daß die Emission in der geplanten Form durchgeführt werden kann und somit die erforderlichen Mittel für Investitionen und Wachstum in der geplanten Höhe zur Verfügung stehen werden.


Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß der Anteil der Forderungsausfälle durch einen steigenden Auslandsanteil der Umsätze ansteigen wird.

**Wechselkursschwankungen**

Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß vor Einführung des EURO innerhalb und außerhalb der europäischen Währungsunion und nach Einführung des EURO außerhalb der europäischen Währungsunion Wechselkursrisiken entstehen werden. Die Hauptfaktorierungswährung ist zur Zeit Deutsche Mark.
Umweltrisiken

Abhängigkeit von bestimmten Personen

Unternehmensorganisation
Aufgrund der schlanken Unternehmensorganisation, die einerseits eine Stärke darstellt, ist das Know-how auf wenige Leistungsträger konzentriert. Insofern ergibt sich eine starke Abhängigkeit von qualifiziertem Personal.

EDV

Gewährleistungen
Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß die Centrotec-Gruppe aus Gewährleistungen für ausgelieferte Produkte in Anspruch genommen wird.

Patente
Es kann nicht garantiert werden, daß der Gruppe zur Nutzung überlassene Patente in der Zukunft dauerhaft zur Verfügung stehen und weitere Patentanmeldungen erfolgreich sind.

Fehlen eines öffentlichen Marktes, Festsetzung des Verkaufspreises, Volatilität des Aktienpreises
Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland


Besteuerung der Gesellschaft


Besteuerung von Dividenden


Bei einer Bruttodividende von DM 100,– werden dem Anteilseigner zunächst DM 51,54 ausgezahlt (Bruttodividende DM 100,– ./. Körperschaftsteuerausschüttungsbelastung DM 30,– /. Kapitalertragsteuer 17,50 ./. Solidaritätszuschlag DM 0,96). Er erhält als Steuergutschriften DM 30,– /. Körperschaftsteuerguthaben, DM 17,50 Kapitalertragsteuer sowie DM 0,96 Solidaritätszuschlag. Steuerpflichtig ist die Summe der Nettdividende und der Steuergutschriften, also die Bruttodividende von DM 100,–.


Der Anspruch auf Ermäßigung der Kapitalertragsteuer nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung muß durch den Anteilseigner gegenüber den deutschen Finanzbehörden im Erstattungswege geltend gemacht werden.


Gehören die Aktien zum Vermögen einer inländischen Betriebsstätte, die der ausländische Anteilseigner in Deutschland unterhält, erfolgt die Besteuerung wie bei einem in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Anteilseigner, der die Aktien im inländischen Betriebsvermögen hält. Der Anteilseigner kann in diesem Fall die Vorteile des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens in Anspruch nehmen. Im Ergebnis werden damit die der Dividende zugrundeliegenden Einkünfte mit dem individuellen Einkommen- oder Körperschaftsteuersatz des Anteilseigners besteuert.
Erträge aus Aktien, die zum Vermögen einer Betriebsstätte des ausländischen Anteilseigners in Deutschland gehören, unterliegen der Körperschaftsteuer mit 44,31% (einschließlich des Solidaritätszuschlags von 5,5 %). Die Weiterleitung der bezogenen Dividenden durch die deutsche Betriebsstätte an das ausländische Stammhaus unterliegt nicht der deutschen Kapitalertragsteuer.


Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien unterliegen bei unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen der Einkommensbesteuerung, wenn

(I) der Anteilseigner innerhalb der letzten fünf Jahre am Nennkapital der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 25 % beteiligt war (wesentliche Beteiligung gemäß § 17 EStG) oder

(II) der Anteilseigner die Aktien innerhalb von sechs Monaten (Spekulationsfrist) nach dem Erwerb derselben verkauft (Spekulationsgewinn gemäß § 23 EStG) oder

(III) die Aktien zum Vermögen einer deutschen Betriebsstätte gehören.

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien durch einen beschränkt steuerpflichtigen Anteilseigner unterliegen grundsätzlich nicht der deutschen Einkommensbesteuerung, es sei denn daß

(I) die Aktien zum Vermögen einer deutschen Betriebsstätte gehören oder

(II) der Anteilseigner innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Veräußerung der Aktien unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 25 % am Nennkapital der Aktiengesellschaft beteiligt war.

Im Falle der Anwendbarkeit eines Doppelbesteuerungsabkommens kann die deutsche Steuerpflicht auf Veräußerungsgewinne möglicherweise entfallen.

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Die Übertragung von Aktien durch unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen von Todes wegen oder durch Schenkung unterliegen der deutschen Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Übertragungen durch einen beschränkt steuerpflichtigen Anteilseigner unterliegen in Deutschland nicht der Erbschaft- oder Schenkungsteuer, es sei denn, daß

(I) die Aktien beim Anteilseigner zum Vermögen einer in Deutschland unterhaltenen Betriebsstätte gehören oder

(II) der Erbe, der Beschenkte oder der Begünstigte in Deutschland steuerlich ansässig ist oder

(III) der Anteilseigner allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen mindestens zu einem Zehntel unmittelbar oder mittelbar am Nennkapital der Gesellschaft beteiligt ist.

Vermögensteuer

Für Veranlagungszeiträume ab 1. Januar 1997 wird eine Vermögensteuer in Deutschland derzeit nicht erhoben.

Sonstige Steuern in Deutschland

Der Erwerb, die Veräußerung oder die Übertragung der Aktien unterliegt in Deutschland keiner Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Stempelabgabe oder ähnlichen Steuer.

Steueränderungsrisiken

DER NEUE MARKT


Der Neue Markt wendet sich an risikobewusste Anleger, sowohl auf privater als auch auf institutioneller Seite.

Zusätzlich zu den für eine Zulassung zum Geregelten Markt bestehenden Anforderungen hat der jeweilige Emittent grundsätzlich weitere Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen, wodurch unter anderem die Transparenz erhöht werden soll:

- Streubesitz nach Börsengang mindestens 20%, möglichst 25%;
- Stammaktien als primäre Aktiengattung;
- Jahresabschlüsse in deutscher und englischer Sprache nach IAS (International Accounting Standards) oder US-GAAP (US-Generally Accepted Accounting Principles); eine Überleitungsrechnung der nationalen Rechnungslegung nach IAS oder US-GAAP wird anerkannt; auf Antrag kann von dieser Zulassungsvoraussetzung einmalig für die Dauer von höchstens zwei Jahren befreit werden;
- Plazierung sollte mindestens zu 50% aus einer Kapitalerhöhung stammen;
- Für die bisherigen Aktionäre geltendes Veräußerungsverbot mit einer Dauer von mindestens sechs Monaten;
- Anerkennung des deutschen Übernahmekodex;
- Voraussichtlicher Kurswert der Aktien mindestens ECU 5 Mio.;
- Eigenkapital von mindestens ECU 1,5 Mio.

Darüber hinaus entstehen Folgepflichten für den Emittenten:

- Erstellung von Quartalsberichten in deutscher und englischer Sprache;
- Offenlegung der Jahresabschlüsse spätestens drei Monate (Ausnahmen sind möglich), der Quartalsberichte spätestens zwei Monate nach dem jeweiligen Rechnungsabschluß;
- Veröffentlichung eines jährlichen Unternehmenskalenders mit allen relevanten Terminen;
- Analystenveranstaltungen, mindestens einmal jährlich;
- Offenlegung der Veränderungen des Anteilsbesitzes von Organmitgliedern, getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat, mindestens einmal jährlich;
- Dauerhafte Verpflichtung von zwei Designated Sponsors.

Designated Sponsors sind entweder zum Börsenhandel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassene Unternehmen oder Börsenhändler, die während der Handelszeit als Market Maker fungieren. Auszugsweise gehört zu den Pflichten des Designated Sponsors:

- Fortlaufendes Stellen verbindlicher Geld- und Briefkurse, wodurch eine hohe Liquidität der Aktie sichergestellt werden soll;
- Unverzügliche Ausführung der Kundenorders;
- Begrenzung des Spread zwischen Geld- und Brief-Limit auf max. 4 % zur Erleichterung einer fairen Preisfindung;
- Ausgleich von Marktüberhängen, sofern noch nicht in der Preisfeststellung vertreten; mindestens 65 % der Quote Requests müssen mit einem Geld/Brief-Limit beantwortet werden;
- Regelmäßige Analyse des Emittenten aus Kapitalmarktsicht;
- Beratung des Emittenten bei der Sicherstellung der Ad-hoc-Publizität und der fortlaufenden Berichterstattung für die Investoren.
ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND AKTIENPLAZIERUNG

Verantwortlichkeit für den Inhalt des Emissionsprospekts/Unternehmensberichts

Einsichtnahme in Unterlagen

Gegenstand des Emissionsprospekts/Unternehmensberichts


Plazierung


Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabebetrag je Aktie bei der Übernahme durch das Bankenkonsortium (Nennbetrag zuzüglich eingezahltes Agio von DM 20,– je Neuer Aktie) und dem Verkaufspreis für die Neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung wird an die Gesellschaft abgeführt. Der Erlös aus dem Verkauf der Altaktien fließt den abgebenden Aktionären zu.
Im Zusammenhang mit der Zuteilung der zu plazierenden bis zu DM 2.000.000,– Stück 400.000 Inhaber-Stammaktien darf M.M.Warburg Maßnahmen treffen, die den Marktpreis der Inhaber-Stammaktien stabilisieren bzw. ihn auf einem Niveau halten, das sich sonst nicht ergeben würde. Solche Stabilisierungsmaßnahmen können jederzeit wieder eingestellt werden.

**Lieferbarkeit**

Die auf den Inhaber lautenden Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5,– sind in drei Dauerglobalurkunden verbrieft, die bei der Deutsche Börse Clearing AG, Frankfurt am Main, hinterlegt wurden. Der Anspruch der Aktionäre auf Lieferung effektiver Einzelurkunden ist ausgeschlossen.

Die **Dauerglobalurkunden sind eingeteilt in:**

- Stück 700.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien Nr. 000.001 – Nr. 700.000 im Nennbetrag von je DM 5,–, insgesamt DM 3.500.000,–
- Stück 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien Nr. 700.001 – Nr. 900.000 im Nennbetrag von je DM 5,–, insgesamt DM 1.000.000,–
- Stück 300.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien Nr. 900.001 – Nr. 1.200.000 im Nennbetrag von je DM 5,–, insgesamt DM 1.500.000,–


**Veräußerungsverbot**

Die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG und die bisherigen Aktionäre der Gesellschaft haben sich dazu verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem Datum der Notierungsaufnahme der Aktien im Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, keine Aktien direkt oder indirekt anzubieten, zu veräußern, dies anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen.

Darüber hinaus haben sich Herr Hagen, Herr Dr. Kirsch und Herr Wülbeck verpflichtet, innerhalb eines jeden auf diese Sperre folgenden Jahres maximal 20% der sich vor der öffentlichen Plazierung in ihrem Eigentum befindlichen Inhaber-Stammaktien der Gesellschaft, das sind bei Herrn Hagen Stück 35.000 Aktien, bei Herrn Dr. Kirsch Stück 2.500 Aktien und bei Herrn Wülbeck Stück 7.500 Aktien, direkt oder indirekt anzubieten, zu veräußern, dieses anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen.

**Emissionskosten/Verwendung des Emissionserlöses**


Der Netto-Emissionserlös aus der Plazierung der Stück 100.000 Altaktien fließt den abgebenden Aktionären zu.
ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT

Gründung, Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft


„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung gemäß §§ 197, 245 Abs. 1 und 220 Abs. 3 UmwG i. V. m. § 34 AktG bestätigen wir auf der Basis der uns vorgelegten Unterlagen, Urkunden, Bücher und Schriften sowie der uns erteilten Auskünfte und Nachweise, daß

1. die Angaben der Gesellschafter im Gründungsbericht richtig und vollständig sind. Dies gilt insbesondere für die Angaben über die Übernahme der Aktien, die Erbringung des Grundkapitals durch Formwechsel und über die Festsetzungen nach §§ 26 und 27 AktG;

2. der tatsächliche Wert des durch den Formwechsel übergehenden Vermögens abzüglich der übergehenden Verbindlichkeiten der umgewandelten Centrotec Hochleistungskunststoffe AG mindestens den Nennwert der dafür zu gewährenden Aktien von insgesamt DM 4.500.000,00 erreicht. Die Werthaltigkeit der Kapitalaufbringung ist gewährleistet.“

Die Kosten der formwechselnden Umwandlung in Höhe bis zu DM 96.000,– trägt die Gesellschaft.


Die Gesellschaft unterliegt deutschem Recht.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Satzungsmäßiger Gegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Hochleistungskunststoffzeugnissen unter den Marken Centrotec, Centroplast und Centrotherm sowie der Erwerb, die Beteiligung und die Gründung von Tochtergesellschaften, auf dem Gebiet der Produktion und/oder den Vertrieb von technischen Kunststoffen und/oder Abgassystemen im In- und Ausland.


Kapitalverhältnisse


Mit Gesellschafterbeschuß vom 17. Juni 1998 wurde das Stammkapital aus Gesellschaftsmitteln um DM 1.000.000,– auf DM 4.500.000,– erhöht und die Centroplast Holding GmbH in Centrotec GmbH Hochtemperaturkunststoffzeugnisse umfirmiert.
Im Zeitpunkt der Gründung der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG durch Formwechselnde Umwandlung betrug das Grundkapital DM 4.500.000,–, eingeteilt in Stück 900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5,–.


Darüber hinaus hat die außerordentliche Hauptversammlung vom 9. September 1998 u. a. folgende Beschlüsse gefaßt:

**Genehmigtes Kapital**


**Bedingtes Kapital**


Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Bezugsberechtigt sind Arbeitnehmer der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, der Centroplast Kunststofferzeugnisse GmbH & Co. und der Centrotetherm Abgastechnik GmbH oder künftige verbundene Unternehmen im Sinne von § 17 AktG.

Ferner sind bezugsberechtigt die Geschäftsführer/Vorstände der vorgenannten Gesellschaften.

Im Falle von Doppelfunktionen in der Gesellschaft ist nur ein Bezug nach der jeweils höheren Gruppe, der die Mitarbeiter im Zeitpunkt der Zuteilung der Optionen angehören, möglich.

Von den Aktienoptionen sollen erhalten bis zu

- 60 % der Vorstand der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG;
- 30 % die Mitglieder der Geschäftsführung vorgenannter verbundener Unternehmen;
- 10 % die Arbeitnehmer der vorgenannten Gesellschaften

Der Basispreis je Aktie beträgt 90% des durchschnittlichen Börsenkurses der dem Tag der Ausübung vorangegangenen 30 Börsentage, mindestens aber Nominalwert (kaufmännisch gerundet auf die nächsten 0,10 DM); § 9 Abs. 1 AktG bleibt unverändert.


Über die Ausgabe der Optionen entscheidet im Falle des Vorstandes der Aufsichtsrat, im Falle der anderen Bezugsberechtigten der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.


Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, den Wortlaut des § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

c) Der bisherige § 5 der Satzung wird um folgenden Absatz 7 ergänzt:


Aktionäre
Die nachfolgende Übersicht gibt die Aktionärsstruktur der Gesellschaft sowie die Verteilung der Anteile sowohl bei Gründung der Gesellschaft durch Umwandlung als auch nach der Kapitalerhöhung, Umplazierung im Gesellschafter-, Familien- und Geschäftsleitungskreis sowie der öffentlichen Plazierung wider:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aktienanzahl bei Gründung</th>
<th>Aktienanzahl nach Kapitalerhöhung, Umplazierung und öffentlicher Plazierung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(in Stück)</td>
<td>Prozent 3) (in Stück)</td>
</tr>
<tr>
<td>Streubesitz</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Maren Krass</td>
<td>180.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Guido Krass</td>
<td>180.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Carl Krass</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Maja Krass</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Hans-Lothar Hagen1)</td>
<td>35.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Dr. Bernhard – R. Heiss</td>
<td>45.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Norbert Wülbeck</td>
<td>7.500</td>
</tr>
<tr>
<td>PARI Holding GmbH</td>
<td>450.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Peter Thalmann</td>
<td>2.500</td>
</tr>
<tr>
<td>Dr. Alexander Kirsch</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>900.000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Stück 20.000 Aktien hält Herr Hagen treuhänderisch für Mitarbeiter
2) Rundungs differenz
3) kaufmännisch gerundet

Vorstand

Die Führung der Geschäfte durch den Vorstand wird durch die Satzung und eine vom Vorstand zu beschließende Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf, festgelegt.

Der Vorstand setzt sich aus den nachfolgend aufgeführten Mitgliedern zusammen:


Die Vorstände halten nach der Umplan zierung aber vor der öffentlichen Plazierung der neuen Aktien insgesamt Stück 37.500 Inhaber-Aktien der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, davon werden Stück 20.000 Aktien treuhänderisch für die Mitarbeiter gehalten.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.


Der erste Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Guido A. Krass (Unternehmer), Vorsitzender, London
- RA Dr. Bernhard–R. Heiss (Partner der Rechtsanwaltskanzlei Boesebeck & Droste), stellvertretender Vorsitzender, München
- Dipl.-Kfm. Hans Thomas (ehem. Mitglied des Vorstandes der Stolberger Zink AG), Hofheim

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.


Für die Tagungshäufigkeit des Aufsichtsrats gilt die gesetzliche Regelung.


**Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder den Vorstand einberufen. Die Hauptversammlung findet satzungsgemäß am Sitz der Gesellschaft oder einem deutschen Börsenplatz statt.

Jede auf den Inhaber lautende Stammaktie im Nennbetrag von je DM 5,– gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

**Bekanntmachungen, Zahl- und Hinterlegungsstellen**


Darüber hinaus können die zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigten Aktien bei der Gesellschaft, einem deutschen Notar oder einer zur Entgegennahme von Aktien befugten Wertpapiersammelbank hinterlegt werden.

**Gewinnverwendung**

Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die Hauptversammlung.

Stellen Vorstand und Aufsichtsrat den Jahresabschluß fest, so können sie von dem Jahresüberschuß, der nach Abzug der in die gesetzlichen Rücklagen einzustellenden Beträge und eines etwaigen Verlustvortrags verbleibt, bis zu 75 % des Bilanzgewinns in eine andere Gewinnrücklage einstellen, sofern die anderen Gewinnrücklagen die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen oder nach Einstellung übersteigen würden.

In den Geschäftsjahren 1995 bis 1997 sind keine Ausschüttungen an die Gesellschafter vorgenommen worden.

**Abschlußprüfer**


**Steuerliche Verhältnisse**


Rechtsstreitigkeiten
Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluß auf die wirtschaftliche Lage der Centrotec-Gruppe haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, sind nicht anhängig gewesen, noch sind nach Kenntnis der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG solche Verfahren anhängig, angedroht oder zu erwarten.
DIE CENTROTEC-GRUPPE

Historie
Die Centrotec-Gruppe besteht aus der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG und den Tochterunternehmen:

- Centrotherm Abgastechnik GmbH
- Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH & Co. (oHG) sowie
- Centroplast Kunststoffzeugnisse Verwaltungs-GmbH

Die historische Entwicklung der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

1981
Gründung als Produzent von Halbzeugen und Fertigteilen
Das Unternehmen Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH wird in Marsberg unter der Handelsregisternummer HRB 0163 als Produzent von Halbzeugen der Kunststoffindustrie gegründet.

1990
Übernahme im Rahmen eines LBO
Veräußerung des Unternehmens im Rahmen eines LBO an die Centroplast Holding GmbH, München (HRB 93837), der jetzigen Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg. Die Stammeinlage der Centroplast Holding GmbH beträgt DM 50.000,–

1991
Gesellschafterbeschluss bei der Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH: Umfirmierung in KM Kunststoffzeugnisse GmbH mit Sitz in Marsberg (Stammkapital DM 200.000,–).
Gesellschafterbeschluss bei der Centroplast Holding GmbH: Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln auf DM 3.500.000,–

1993
Durchbruch für die Brennwerttechnologie
Die umweltschonendere Brennwerttechnik als Weiterentwicklung der bisherigen Heiztechnologie setzt sich durch und löst verstärkt konventionelle Heizsysteme ab.
Zur Erweiterung des Tätigkeitsbereichs im thermoplastischen Kunststoffbereich wird die KM Kunststoffzeugnisse GmbH umfirmiert in die Centrotherm Abgastechnik GmbH (Stammkapital DM 200.000,–). Die Geschäftsanteile liegen zu 100% bei der Centroplast Holding GmbH.

1994
Spezialist für hochtemperaturbeständige Abgassysteme
Die Centrotherm Abgastechnik GmbH entwickelt sich, basierend auf dem Know-How der Centroplast, zum Spezialisten für hochtemperaturbeständige Abgassysteme aus Kunststoff.

1996
Die ausgeschiedene Centroplast Kunststoffzeugnisse Verwaltungs GmbH mit Sitz in Marsberg wird umfirmiert in Vinuese Verwaltungs GmbH mit Sitz in Marsberg. 50% der Geschäftsanteile an der Centroplast Holding GmbH werden an die heutige PARI HOLDING GmbH (Krass Verwaltung) übertragen.

Bauaufsichtliche Zulassung für die Abgassysteme und Innovationsförderung
Nach fast drei Jahren der Produktentwicklung wird die erste bauaufsichtliche Zulassung für die Abgassystemtechnik durch das deutsche Institut für Bautechnik, Berlin, erteilt.
Es werden die ersten (nicht rückzahlbaren) Fördermittel aus dem Technologieprogramm Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für die Entwicklung der neuen Abgastechnik gewährt.
1997 Weitere 50 % der Geschäftsanteile der Centroplast Holding GmbH in Höhe von DM 1.750.000,– werden auf die PARI HOLDING GmbH (Krass Verwaltung), München (HRB 115815), übertragen.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001

Zahlreiche Patentanmeldungen, die Zertifizierung der Centroplast und Centrotherm nach DIN EN ISO 9001 sowie die Erteilung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen stellen die Innovationskraft der Gruppe unter Beweis.

1998 Die Centroplast Holding GmbH firmiert in Centrotec GmbH Hochtemperaturkunststoffezeugnisse um und führt eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um DM 1.000.000,– von DM 3.500.000,– auf DM 4.500.000,– durch.

Die PARI HOLDING GmbH (Krass Verwaltung) überträgt 50% ihrer Geschäftsanteile an der Centroplast Holding GmbH an Herrn Guido A. Krass, Maren Krass, Dr. Bernhard–R. Heiss, Lothar Hagen, Norbert Wülbeck und Peter Thalmann zu unterschiedlichen Anteilen.

Die Centroplast Holding GmbH ändert ihre Firma und wird durch Formwechsel in die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG umgewandelt.

Die Geschäftsanteile der Centroplast Kunststoffzeugnisse Verwaltungs GmbH werden vollständig an die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG übertragen.


Die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG verlegt ihren Sitz nach Marsberg.

Gesellschaftsstruktur

Die Gesellschaftsstruktur der Centrotec-Gruppe stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

Tochtergesellschaften

Die nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Tochtergesellschaften der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH &amp; Co.</td>
<td>500</td>
<td>100</td>
<td>552</td>
<td>1.973</td>
</tr>
<tr>
<td>Centrotherm Abgastechnik GmbH</td>
<td>200</td>
<td>100</td>
<td>– 980</td>
<td>– 124</td>
</tr>
<tr>
<td>Centroplast Kunststoffzeugnisse Verwaltungs GmbH</td>
<td>51</td>
<td>100</td>
<td>58</td>
<td>5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfaßt die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffzeugnissen aller Art.


Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfaßt den Aufbau eines kompletten Abgassystems aus Kunststoff für alle Temperaturbereiche und Kesselgrößen und dessen Vertrieb.

Mitglieder der Geschäftsführung sind Hans-Lothar Hagen, Altenbeken, und Norbert Wülbeck, Brilon.


GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Allgemeiner Überblick

Management und Gesellschafter haben sich entschlossen, das Unternehmen dem Publikum zu öffnen, um durch die geplante Kapitalaufnahme vier Ziele zu erreichen:

- Finanzierung des internen Wachstums
- Schaffung eines finanziellen Spielraumes für weitere strategische Akquisitionen
- Stärkung der Eigenkapitalbasis
- Abbau der Fremdverschuldung

Geschäftsfelder
Die Centrotec-Gruppe besteht aus zwei rechtlich eigenständigen, operativen Einheiten

- Centroplast Kunststoffergänzungen GmbH & Co., Marsberg (Centroplast)
- Centrotherm Abgastechnik GmbH, Marsberg (Centrotherm)

und versteht sich als Spezialist für thermoplastische Kunststoffe.

Die Centrotec-Gruppe verarbeitet u. a. folgende wichtige thermoplastische Kunststoffe:

- Polyoxymethylen (POM) (unter der Bezeichnung Centrodal) zu Rund-, Flach- und Hohlstäben sowie Tafeln,
- Polyvinylidenfluorid (PVDF) (unter der Bezeichnung Centroflon) zu Rund-, Flach- und Hohlstäben,
- Polyamid (PA) (unter der Bezeichnung Centromid) zu Rund-, Flach- und Hohlstäben sowie Tafeln,
- Polykarbonat (PC) (unter der Bezeichnung Centrocarb) zu Rund-, Flach- und Hohlstäben,
- Polyethyleneterphtalat (PET) (unter der Bezeichnung Centrolyte) zu Rund- und Flachstäben,
- Acryl-Butadien-Styrol (ABS) und
- Polystyrol (PS) zu Sonderanfertigungen in diversen Formaten

Diese Kunststoffe werden immer dort eingesetzt, wo Zuverlässigkeit, Präzision, Formstabilität, Maßgenauigkeit, hohe Temperaturbeständigkeit sowie chemische Beständigkeit wichtig sind.

Typische Anwendungsgebiete für derartige Materialien und damit für die Centrotec-Produkte sind u. a.:

- Zahnärzte
- Riemenscheiben
- Kugellagerkäfige
- Pumpengehäuse
- Gleitlager
- Gelenksteine
- Dichtringe
- Laufrollen
- Steuerwalzen
- Gleitleisten
- Lagerbuchsen
- Spezialgehäuse
- Sicherheitsverglasungen
- Spezialrohleitungen
- Dichtungen
- Pumpenteile
- Fittings
- Isolierteile

Typische Branchen, in denen diese Produkte eingesetzt werden, sind:

- Investitionsgüterindustrie
- Werkzeugmaschinenbau
- Petrochemischer Anlagenbau
- Elektro und elektromechanische Industrie
- Pharma- und Medizintechnik
- Papier- und Textilindustrie
- Nahrungs- und Genümmittelmaschinenbau
- Förder- und Dosiertechnik
- Pumpen- und Apparatebau
- Stanz- und Dichtungstechnik
- Wassereinbautechnik
- Luft- und Raumfahrt
- Spezialfahrzeugbau
- Lüftungs- und Abgastechnik
- Optischer und akustischer Maschinenbau
- Montage- und Handhabungstechnik
- Heiz- und Abgastechnik

Die Centrotec-Gruppe besteht aus drei Geschäftsbereichen:
Es wurde in der Vergangenheit geschäftsfeldübergreifend in Forschung und Entwicklung sowie Qualitätssicherung investiert, um den einzelnen Unternehmenseinheiten die größtmögliche Unterstützung bei Forschung und Produktentwicklung zu geben.

**Hochtemperatur-Kunststoffhalbzeuge**


**Hochtemperatur-Kunststoffertigteile**

Centroplast produziert und vertreibt nicht nur Halbzeuge, sondern verkauft auch spezielle Fertigteile aus thermoplastischen Kunststoffen, die mittels kundeneigener Konstruktionen als Einzelteile, oftmals aber in kleineren oder mittleren Serien gefertigt werden. Dabei entwickeln die Ingenieure und Techniker der Centroplast mit dem Kunden gemeinsame Lösungen, die eine optimale Produktgestaltung ermöglichen. Das anwendungstechnische Know-how des Unternehmens spielt dabei eine zentrale Rolle, um die Wünsche des Kunden zu erfüllen und umzusetzen.


Aufgrund ständiger Investitionen in Qualitätssicherungsinstrumente, den Maschinenpark und die Ausbildung der Fachkräfte kann Centroplast für sich in Anspruch nehmen, einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet der Maschinendreh- und -frästeile im thermoplastischen Kunststoffsektor zu sein.

**Hochtemperatur-Kunststoffabgassysteme**

Centrotherm entwickelt, produziert und vermarktet Kunststoffabgassysteme für die Brennwerttechnik, die mit einem sehr viel höheren Wirkungsgrad, einem geringeren Schadstoffausstoß und einer wesentlich niedrigeren Abgastemperatur anerkanntermaßen die zukünftige Heiztechnologie in Europa darstellt und die traditionellen Heizsysteme ablösen wird.

Die Schwerpunkte liegen in der Rohr- und Verbindungstechnik, der Dichtungstechnik sowie in der Konfiguration der verschiedenen Heizkessel mit unterschiedlichen technischen Auslegungen. Die Kunststoffabgassysteme werden in allen marktüblichen Durchmessern von 70 bis 250 mm, d. h. für Anwendungen der Dachheizzentrale einer Wohnung bis zu Vielfamilienhäusern mit Großfeuerungsanlagen, produziert.

Nach einer dreijährigen Produktentwicklung mit zahlreichen Versuchsreihen, in denen die Einsatztauglichkeit zusammen mit dem TÜV Bayern erprobt wurde, erhielt Centrotherm 1996 die erste bauaufsichtsrechtliche Zulassung am Institut für Bau-technik in Berlin.

Die entscheidenden Produktentwicklungsschritte sind durch Patente und Gebrauchsmusteranmeldungen geschützt und zeichnen Centrotherm im Markt als den technisch führenden Anbieter aus.

Hauptwettbewerber der Centrotherm sind Skoberne GmbH, Pfungstadt, InterActive Holding BV, Niederlande, Muelink & Grol, Niederlande, und Allmeva AG, Schweiz.
Umsatzübersicht
In den einzelnen Geschäftsbereichen wurden im Konzern in den Geschäftsjahren 1995 bis 1997 und bis zum 31. Oktober 1998 folgende Umsatzerlöse erzielt:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunststoffhalbzeuge</td>
<td>12.131</td>
<td>12.117</td>
<td>12.361</td>
<td>11.448</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunststoffertigteile</td>
<td>5.794</td>
<td>5.842</td>
<td>7.187</td>
<td>7.439</td>
</tr>
<tr>
<td>Centroplast</td>
<td>17.925</td>
<td>17.959</td>
<td>19.548</td>
<td>18.887</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgastechnik</td>
<td>595</td>
<td>1.552</td>
<td>3.270</td>
<td>3.613</td>
</tr>
<tr>
<td>Centrotherm</td>
<td>595</td>
<td>1.552</td>
<td>3.270</td>
<td>3.613</td>
</tr>
<tr>
<td>Innenumsätze</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>– 334</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzern</td>
<td>18.343</td>
<td>19.328</td>
<td>22.484</td>
<td>22.019</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Die Exportquoten für das Geschäftsjahr 1997 betrugen bei Centroplast rd. 47 %, davon entfielen 37 %-Punkte auf EU-Staaten und 10 %-Punkte auf Staaten außerhalb der EU, und bei Centrotherm rd. 11 %.

Forschung und Entwicklung

Ein wichtiger Vorteil für das Centrotherm-Entwicklungsteam war dabei die räumliche Nähe zu der Schwestergesellschaft Centroplast, die sich seit 20 Jahren ein umfangreiches Spezialistenwissen im Umgang mit Hochtemperaturpolymeren aufgebaut hat. Eine Vielzahl von langlaufenden Schutzrechten hinsichtlich entscheidender Systemkomponenten und dafür entwickelter Werkzeuge ist das Ergebnis der langjährigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Investitionen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionen</td>
<td>1.186</td>
<td>635</td>
<td>515</td>
<td>1.261</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionsgüterleasing</td>
<td>348</td>
<td>202</td>
<td>0</td>
<td>522</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen</td>
<td>871</td>
<td>422</td>
<td>444</td>
<td>554</td>
</tr>
<tr>
<td>Netto-(Gesamt-)Investitionen</td>
<td>663</td>
<td>415</td>
<td>71</td>
<td>1.229</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Investitionsschwerpunkte waren in den vergangenen Geschäftsjahren die Erweiterung der Fertigungskapazitäten durch Gebäude und die Anschaffung neuer Maschinen, die überwiegend aus dem eigenen Cash Flow finanziert wurden.
Grundbesitz

Patente, Lizenzen etc.

Abgesehen davon ist die Centrotec-Gruppe nicht von Patenten, Lizenzen oder Verträgen abhängig, die insgesamt so bedeutend wären, daß deren Auslaufen die Geschäftstätigkeit oder die Rentabilität der Gesellschaft wesentlich beeinflussen würde.

Mitarbeiter

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geschäftsführung</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschung und Entwicklung</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Qualitätssicherung</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktion</td>
<td>41</td>
<td>41</td>
<td>45</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltung</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Vertrieb</td>
<td>9</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Auszubildende</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Werkzeugbau, Sonstige</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzern</td>
<td>71</td>
<td>73</td>
<td>76</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon: Centroplast)</td>
<td>68</td>
<td>65</td>
<td>67</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon: Centrotherm)</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>8</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon: Centrotec)</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Markt und Strategie


Für die einzelnen Geschäftsbereiche bedeutet diese Vorgehensweise:

_Hochtemperatur-Kunststoffhalbzüge_

Der europäische Markt mit derzeit acht namhaften Anbietern erfährt tendenziell eine Zweiteilung, indem sich die größeren Unternehmen, zumeist Tochtergesellschaften von Konzernunternehmen, verstärkt auf das marginärere Massengeschäft konzentrieren und kleinere Unternehmen wie Centroplast aufgrund ihrer Flexibilität kleinere Losgrößen hochwertiger Kunststoffe verarbeiten.

Innerhalb der Branche sind gegen seitige Zulieferungen üblich und aus strategischen Gründen auch erwünscht, so daß jedes Unternehmen seine spezifischen Stärken ausspielen kann. Da die Produkte grundsätzlich auftragsbezogen für bestimmte Anwendungen beim Kunden entwickelt werden, kann eine Beurteilung der Branche nur auf dem Wege von Schätzungen erfolgen.
Zukünftige Strategie der Centroplast wird es sein, margenarme Mengenträger zuzukaufen und die vorhandenen Kapazitäten für margenstarke Spezialitäten einzusetzen.

Durch eine flexible Fertigung und den Einsatz von Drittunternehmen soll die Produktion in der Weise ausgerichtet werden, daß sie in zunehmendem Maße als Zulieferer für die eigene Weiterverarbeitung dient, soweit diese gute Deckungsbeiträge sichert. Gleichwohl wird aber auch in Zukunft eine externe Vermarktung notwendig sein, um eine optimale Betriebsgröße beizubehalten zu können.

**Hochtemperatur-Kunststofffertigteile**

Die Anzahl der kleineren metallverarbeitenden Betriebe, die auch Kunststoff verarbeiten, ist in einem fragmentierten Markt unzählbar. Dennoch gibt es nur wenige kompetente Industrieverwaltungen oder größere Wettbewerber, die sich ausschließlich auf die Verarbeitung von Hochtemperaturkunststoffen spezialisiert haben. Centroplast darf sich hier zu den ersten fünf Unternehmen in Deutschland und zu den ersten fünfzehn in Europa zählen.


Ein wesentlicher Grund für die Eigenkapitalaufnahme an der Börse ist darin zu sehen, die Kapazitäten der mechanischen Fertigung am Standort Marsberg zu erweitern sowie die Akquisition einiger „verlängerter Werkbänke“, die zumeist aus margenschwachen Metallbearbeitungsbetrieben bestehen, um diese mit dem Know-how der Centroplast auf Kunststoffverarbeitung umzustellen.

Es wird erwogen, in der Folgezeit eine weitere Kunststofffertigteilproduktion zunächst in Frankreich aufzubauen und gegebenenfalls später gemeinsam mit der Halbzeugproduktion im asiatischen Raum weiterzuführen. Das Unternehmen arbeitet mit einem Stamm von hervorragenden Facharbeitern, die ohne nennenswerte Fluktuation teilweise schon ein Jahrzehnt der Gruppe angehören.


**Hochtemperatur-Kunststoffabgassysteme**


Die Verschärfung der Immissionsschutzverordnung wird voraussichtlich dazu führen, daß aufgrund der Anforderungen an die Heizanlagen 1998 und in den Folgejahren schätzungsweise zwei Millionen Heizkessel ausgetauscht oder nachgerüstet werden


Derzeit finden Systemzertifizierungen mit namhaften größeren Kesselherstellern statt, so daß abzusehen ist, daß spätestens in der ersten Jahreshälfte 1999 aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung in der Brennwerttechnik zumindest einer der großen Kesselhersteller als OEM (Original Equipment Manufacturer)-Kunde gewonnen werden kann.


Rund 90 % der Centrothermprodukte sind so organisiert, daß die entsprechenden Werkzeuge bei austauschbaren Lohnfertigern, d. h. Spritzgußunternehmen und Rohrextreudeuren, hinterlegt sind und damit eine Kapazität geschaffen werden kann, die ein starkes Wachstum ermöglicht. Weitere Investitionen in Logistik und Vertrieb sind notwendig. Es sind jedoch keine Investitionen in die eigentliche Produktion, die bei steigender Nachfrage auch auf mehrere Zulieferer verteilt werden kann, geplant. Nicht unerhebliche Teile der Wertschöpfung werden heute schon bei Zulieferern in Tschechien erbracht. Centrotherm behält sich die Produktion gewisser kritischer Schlüsselelemente selbst vor und kann aufgrund der Kapazitäten des Schwesterunternehmens Centroplast jederzeit Bedarfsspitzen kurzfristig abdecken. Die Kommissionierung, d. h. die Zusammenstellung der genormten herstellerspezifischen Sets, erfolgt ebenfalls extern, so daß Centrotherm auch hierfür keine eigenen Kapazitäten vorhalten muß.


Es paßt in die Strategie der Centrotec-Gruppe, sich an Wettbewerbern mehrheitlich oder minderheitlich zu beteiligen, um gemeinsam die Marktendurchdringung zu intensivieren und durch zentrale Aufklärungsarbeit für eine schnellere Akzeptanz der Hochtemperaturkunststoffe zu sorgen. Es ist klare Strategie der Gruppe, in dem Wachstumssegment Abgastechnik auch durch weitere Zukäufe die eigene Marktposition abzusichern und den Marktanteil von 25 % auf 50 % auszubauen.

Außereuropäische Länder sind infolge anderer klimatischer Bedingungen und einer geringeren Aufmerksamkeit gegenüber ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten von Kesselsystemen frühestens in sieben bis zehn Jahren zur Marktbearbeitung geeignet.

**Vertrieb**


Bei den Hochtemperatur-Kunststoffertigteilen wurde mit Beginn der neunziger Jahre ein Außendienst mit in- und ausländischen Handels- und Industrievertrieben aufgebaut, über die der Kontakt und der Vertrieb zu den Kunden des Maschinen- und


Deutschland gilt für die Brennwerttechnik als wichtigster Markt; umliegende Märkte (Italien, Frankreich, England) sind im Aufbruch und sollen zukünftig über eigene Vertriebsstützpunkte bedient werden.
Finanzteil
Zwischenbericht der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG zum 31. Oktober 1998 (ungeprüft)


Im Zeitraum Januar bis Oktober 1998 sind die Umsatzerlöse der Centrotec-Gruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum von TDM 18.524 um 19 % auf TDM 22.019 angestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus einer Erhöhung der Umsätze bei der Centroplast um ca. 17 % auf rd. DM 18,9 Mio. und bei Centrotherm um ca. 35 % auf rd. DM 3,6 Mio. Infolge der Konzentration auf margenstärkere Artikel und weiterer Rationalisierungsanstrengungen konnte die Materialeinsatzquote (bezogen auf die Betriebsleistung) von 52,5 % auf 50,5 % leicht verbessert werden.


Das Ergebnis der ersten zehn Monate beläuft sich nach Finanzierungsaufwendungen und Steuern auf TDM 1.980 (Vorjahr: TDM 379), wird aber noch durch einen Sondereffekt in Höhe von TDM 500, der sich auf eine Abschlußzahlung in Zusammenhang mit dem früheren Leveraged Buy Out (LBO) bezieht, außerordentlich belastet.


Die Zunahme der Rückstellung ist auf die Berücksichtigung von Aufwendungen zurückzuführen, die erst im November/Dezember auszahlungswirksam werden (z. B. Weihnachtsgeld).
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>31. 10. 1998</th>
<th>31. 10. 1997</th>
<th>Veränderung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>TDM</td>
<td>%</td>
<td>TDM</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsatzerlöse</td>
<td>22.019</td>
<td>19</td>
<td>18.524</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>384</td>
<td>–</td>
<td>126</td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebsleistung</td>
<td>22.633</td>
<td>100</td>
<td>18.483</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>– 258</td>
<td>– 14</td>
<td>– 2.889</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Steuern</td>
<td>– 10</td>
<td>–</td>
<td>– 10</td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebsergebnis</td>
<td>2.974</td>
<td>13</td>
<td>1.209</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinserträge</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsaufwendungen</td>
<td>– 719</td>
<td>– 4</td>
<td>– 719</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzergebnis</td>
<td>– 73</td>
<td>– 10</td>
<td>– 73</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuern vom Einkommen und Ertrag</td>
<td>– 237</td>
<td>– 14</td>
<td>– 111</td>
</tr>
<tr>
<td>Jahresüberschluß</td>
<td>1.980</td>
<td>9</td>
<td>379</td>
</tr>
<tr>
<td>(vor einmaligem Sonderaufwand)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einmaliger Sonderaufwand</td>
<td>– 500</td>
<td>– 2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Jahresüberschluß</td>
<td>1.480</td>
<td>7</td>
<td>379</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## PRO-FORMA-KONZERNBILANZ ZUM 31. OKTOBER 1998
(UNGEPRÜFT)

### AKTIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>A. ANLAGEVERMÖGEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</td>
<td>17.163,77</td>
<td>32.422,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>17.163,77</td>
<td>32.422,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Grundstücke und Bauten</td>
<td>3.290.336,76</td>
<td>3.309.708,54</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>1.180.015,88</td>
<td>555.647,00</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>463.372,64</td>
<td>199.543,45</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>188.159,90</td>
<td>173.303,30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>5.121.885,18</td>
<td>4.238.202,29</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>5.139.048,95</td>
<td>4.270.624,29</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. UMLAUFVERMÖGEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Vorräte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</td>
<td>474.354,21</td>
<td>475.848,40</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Fertige Erzeugnisse und Waren</td>
<td>4.311.716,60</td>
<td>3.759.053,74</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4.786.070,81</td>
<td>4.234.902,14</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>3.712.125,50</td>
<td>2.652.368,85</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td>7.156.011,87</td>
<td>9.500,25</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>10.868.137,37</td>
<td>2.661.869,10</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>575.715,10</td>
<td>118.442,90</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>16.229.923,28</td>
<td>7.015.214,14</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</strong></td>
<td>434.349,64</td>
<td>314,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</strong></td>
<td>0,00</td>
<td>5.359.720,54</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>21.803.321,87</td>
<td>16.645.872,97</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## PASSIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### A. EIGENKAPITAL

| I. Gezeichnetes Kapital | 6.000.000,00     | 3.500.000,00      |
| IV. Konzernjahresüberschuß | 1.479.520,30    | 1.004.921,47      |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 5.359.720,54 |

### B. RÜCKSTELLUNGEN

| 1. Steuerrückstellungen | 390.000,00 | 247.041,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 2.608.400,00 | 874.120,00 |

### C. VERBINDLICHKEITEN

| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.920.876,63 | 11.526.147,35 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.802.667,65 | 1.276.128,15 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.461.577,83 | 2.722.436,47 |

- davon aus Steuern: DM 65.787,12
  (Vorjahr: DM 86.308,05)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 0,00
  (Vorjahr: DM 94.426,18)
### PRO-FORMA-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN 1. JANUAR 1998 BIS ZUM 31. OKTOBER 1998 (UNGEPRÜFT)

**Mittelzuflüsse/-abflüsse aus betrieblicher Tätigkeit**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betriebliche Tätigkeit</th>
<th>Betrag in DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Jahresüberschuß</td>
<td>1.480</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>554</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Cash Flow</td>
<td>2.034</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Abnahmen/-Zunahmen der Aktiva und Zunahmen/-Abnahmen der Passiva**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreibliche Tätigkeit</th>
<th>Betrag in DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorräte</td>
<td>– 551</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen und sonstige Aktiva</td>
<td>– 8.640</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>1.877</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>527</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>– 2.092</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>– 8.879</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Mittelzuflüsse/-abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit**

- **– 6.845**

**Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Investitionsbereich**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Investitionsbereich</th>
<th>Betrag in DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Investitionen ins Anlagevermögen</td>
<td>– 1.422</td>
</tr>
<tr>
<td>Anlagenabgänge</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>– 1.422</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Finanzierungsbereich**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Finanzierungsbereich</th>
<th>Betrag in DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten</td>
<td>– 844</td>
</tr>
<tr>
<td>Erhöhung des gezeichneten Kapitals</td>
<td>1.500</td>
</tr>
<tr>
<td>Zunahme der Kapitalrücklage</td>
<td>6.000</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesellschafterdarlehen</td>
<td>1.832</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>8.488</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel**

- **221**

**Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres**

- **– 8.314**

**Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres**

- **– 8.093**

**Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zusammensetzung der liquiden Mittel</th>
<th>Betrag in DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>576</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Bankverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</td>
<td>– 8.670</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>– 8.094</td>
</tr>
</tbody>
</table>

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31. OKTOBER 1998 (UNGEPRÜFT)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>DM</th>
<th>DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Jahresüberschuß gemäß HGB</td>
<td></td>
<td>1.479.520,30</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anpassung wegen Aktivierung

Leasing
- Erhöhung Abschreibungen .................. – 278.661,98
- Senkung sonstige betriebliche Aufwendungen .... 330.375,92
- Erhöhung Zinsaufwand ........................ – 44.032,58 7.681,36

Aufwand aktivierte Entwicklungskosten
- Erhöhung Abschreibungen .................. – 60.300,00
- Senkung sonstige betriebliche Aufwendungen .... 32.000,00 – 28.300,00

Erhöhung Steueraufwand ........................ .. – 603.774,25

Jahresüberschuß gemäß IAS .................... 855.127,41
HINWEIS ZU DEN KONZERN- UND JAHRESABSCHLÜSSEN DER CENTROTEC-GRUPPE

Formwechsel


Vergleichbarkeit

Negatives Konzern-Eigenkapital


KONZERNABSCHLUSS DER CENTROPLAST HOLDING GMBH


(1996 UND 1995 UNGEPRÜFT)
### AKTIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td>A. ANLAGEVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</td>
<td>32.422,00</td>
<td>44.005,00</td>
<td>57.235,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Grundstücke und Bauten</td>
<td>3.309.708,54</td>
<td>3.483.254,70</td>
<td>3.646.105,50</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>555.647,00</td>
<td>467.336,00</td>
<td>156.844,00</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>199.543,45</td>
<td>212.365,06</td>
<td>132.097,20</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>173.303,30</td>
<td>0,00</td>
<td>30.188,45</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4.270.624,29</td>
<td>4.206.960,76</td>
<td>4.022.470,15</td>
</tr>
<tr>
<td>B. UMLAUFVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Vorräte</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</td>
<td>475.848,40</td>
<td>496.120,92</td>
<td>463.673,38</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Unfertige Erzeugnisse</td>
<td>0,00</td>
<td>246.998,24</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4.234.902,14</td>
<td>4.188.678,71</td>
<td>4.097.738,74</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>2.652.368,85</td>
<td>2.528.489,20</td>
<td>1.718.769,69</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td>9.500,25</td>
<td>219.073,77</td>
<td>58.023,70</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2.661.869,10</td>
<td>2.747.562,97</td>
<td>1.776.793,39</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>118.442,90</td>
<td>95.333,47</td>
<td>84.257,77</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>7.015.214,14</td>
<td>7.031.575,15</td>
<td>5.958.789,90</td>
</tr>
<tr>
<td>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</td>
<td>314,00</td>
<td>55,00</td>
<td>1.025,00</td>
</tr>
<tr>
<td>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</td>
<td>5.359.720,54</td>
<td>6.364.642,01</td>
<td>6.492.823,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>16.645.872,97</td>
<td>17.603.232,92</td>
<td>16.475.108,05</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## A. EIGENKAPITAL

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I. Gezeichnetes Kapital</td>
<td>3.500.000,00</td>
<td>3.500.000,00</td>
<td>3.500.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Gewinnrücklagen</td>
<td>43.047,90</td>
<td>43.047,90</td>
<td>43.047,90</td>
</tr>
<tr>
<td>IV. Konzernjahresüberschuß</td>
<td>1.004.921,47</td>
<td>128.180,99</td>
<td>112.896,71</td>
</tr>
<tr>
<td>V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</td>
<td>5.359.720,54</td>
<td>6.364.642,01</td>
<td>6.492.823,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## B. RÜCKSTELLUNGEN

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Steuerrückstellungen</td>
<td>247.041,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Sonstige Rückstellungen</td>
<td>874.120,00</td>
<td>391.050,00</td>
<td>400.800,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## C. VERBINDLICHKEITEN

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>1.276.128,15</td>
<td>1.668.295,58</td>
<td>1.146.014,72</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>2.722.436,47</td>
<td>2.328.664,09</td>
<td>1.759.401,86</td>
</tr>
<tr>
<td>– davon aus Steuern: TDM 127.449,91</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM 94.426,18</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>15.524.711,97</td>
<td>17.212.182,92</td>
<td>16.074.308,05</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>16.645.872,97</td>
<td>17.603.232,92</td>
<td>16.475.108,05</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Konzern</td>
<td>Konzern</td>
<td>Konzern</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>---------</td>
<td>---------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1997</td>
<td>1996</td>
<td>1995</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse</td>
<td>22.483.771,34</td>
<td>19.328.231,80</td>
<td>18.342.839,44</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen</td>
<td>60.027,12</td>
<td>236.978,76</td>
<td>962.103,64</td>
</tr>
<tr>
<td>und unfertigen Erzeugnissen</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>962.103,64</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</td>
<td>13.194,33</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>126.811,44</td>
<td>373.410,49</td>
<td>56.970,45</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Materialaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</td>
<td>– 11.061.824,80</td>
<td>9.798.581,43</td>
<td>9.695.189,23</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</td>
<td>– 148.161,83</td>
<td>96.211,48</td>
<td>122.769,59</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>– 4.259.002,31</td>
<td>4.169.130,48</td>
<td>3.875.926,68</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben</td>
<td>– 912.239,34</td>
<td>836.397,79</td>
<td>750.175,87</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Abschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>– 444.142,69</td>
<td>– 422.342,09</td>
<td>– 870.716,94</td>
</tr>
<tr>
<td>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>292.316,62</td>
</tr>
<tr>
<td>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</td>
<td>297,33</td>
<td>182,93</td>
<td>889,02</td>
</tr>
<tr>
<td>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</td>
<td>– 875.884,46</td>
<td>992.894,19</td>
<td>1.084.097,41</td>
</tr>
<tr>
<td>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>1.397.823,17</td>
<td>286.004,69</td>
<td>122.117,97</td>
</tr>
<tr>
<td>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</td>
<td>– 381.015,00</td>
<td>145.456,00</td>
<td>1.310,00</td>
</tr>
<tr>
<td>13. Sonstige Steuern</td>
<td>– 11.886,70</td>
<td>12.367,70</td>
<td>10.531,26</td>
</tr>
</tbody>
</table>
KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1997

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluß und zum Konsolidierungskreis

1. Konsolidierungskreis

Zum Bilanzstichtag ist die Centroplast Holding GmbH, München, Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB für folgende aufgeführte Tochterunternehmen, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind. Die Gesellschaften wurden nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung im Konzernabschluß berücksichtigt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name und Sitz des Unternehmens</th>
<th>Anteil in %</th>
<th>Nennkapital/ Festkapital TDM</th>
<th>Eigenkapital zum 31. Dez. 1997 TDM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH &amp; Co., Marsberg</td>
<td>100,00</td>
<td>500</td>
<td>552</td>
</tr>
<tr>
<td>Centrotherm Abgastechnik GmbH, Marsberg</td>
<td>100,00</td>
<td>200</td>
<td>– 980</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. Stichtag des Konzernabschlusses


3. Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung


Die in den Konzernabschluß nach § 300 Abs. 2 HGB übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sind nach den auf den Jahresabschluß des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Als Stichtag für die Verrechnung der den Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen (Kapitalkonsolidierung) wurde grundsätzlich der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den Tochterunternehmen, also der 1. August 1990, angenommen.

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Kapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gegenübergestellt. Dieses umfaßt das gezeichnete Kapital, Rücklagen, ausstehende Einlagen und den Gewinn-/Verlustvortrag.


Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich als Differenz zwischen

- den Anschaffungskosten für die Beteiligungen an den übrigen einbezogenen Unternehmen und
- dem konsolidierungspflichtigen Kapital dieser Unternehmen im Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluß


3.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen im Konsolidierungskreis wurden aufgerechnet. Eine Aufrechnungsdifferenz ergab sich nicht.
3.3 Konsolidierung von Zwischenergebnissen
Im Konzern entstanden im Geschäftsjahr gemäß § 304 HGB zu eliminierende Zwischengewinne in Höhe von TDM 25.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung der einbezogenen Unternehmen wurden die Innenumsätze eliminiert.

3.5 Latente Steuern
Im Konzern ergaben sich keine gemäß § 306 HGB zu bildenden Steuerabgrenzungen.

3.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.6.1 Bilanzierungsmethoden
Die Jahresabschlüsse der Centroplast Holding GmbH, München, und der weiteren in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Im Konzernabschluß sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Rückstellungen wurden ausschließlich im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

3.6.2 Bewertungsmethoden
Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlußstichtag einzeln bewertet worden.

Es wird vorsichtig bewertet. Namentlich werden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlußstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Immaterialie Vermögensgegenstände werden, soweit sie entgeltlich erworben wurden, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 4–5 Jahre abgeschrieben.


Die Halbjahres-Vereinfachungsregel für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter wird genutzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.


Bei der Bemessung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum historischen oder höheren Stichtagskurs bewertet.
B. Spezielle Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Konzernbilanz

1.1 Aktiva

1.1.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:
### Anschaffungs- und Herstellungskosten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Immaterielle Vermögensgegenstände</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</td>
<td>119.514,73</td>
<td>12.513,08</td>
<td>263,13</td>
<td>131.764,68</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung</td>
<td>3.497.164,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>3.497.164,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3.616.678,73</td>
<td>12.513,08</td>
<td>263,13</td>
<td>3.628.928,68</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sachanlagen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Grundstücke und Bauten</td>
<td>5.922.518,35</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>5.922.518,35</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>1.246.446,81</td>
<td>69.843,59</td>
<td>22.887,72</td>
<td>1.293.402,68</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>0,00</td>
<td>173.303,30</td>
<td>0,00</td>
<td>173.303,30</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>15.401.672,71</td>
<td>502.342,14</td>
<td>295.454,72</td>
<td>15.608.560,13</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>19.018.351,44</td>
<td>514.855,22</td>
<td>295.717,85</td>
<td>19.237.488,81</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufgelaufene Abschreibungen</td>
<td>Nettobuchwerte</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75.509,73</td>
<td>32.422,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24.096,08</td>
<td>44.005,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>263,13</td>
<td>3.497.164,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>99.342,68</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.497.164,00</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.572.673,73</td>
<td>32.422,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24.096,08</td>
<td>44.005,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>263,13</td>
<td>3.596.506,68</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.497.164,00</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.572.673,73</td>
<td>32.422,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24.096,08</td>
<td>44.005,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>263,13</td>
<td>3.596.506,68</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.497.164,00</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.572.673,73</td>
<td>32.422,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24.096,08</td>
<td>44.005,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>263,13</td>
<td>3.596.506,68</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.497.164,00</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.439.263,65</td>
<td>3.309.708,54</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>173.546,16</td>
<td>3.483.254,70</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0,00</td>
<td>7.663.688,80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>272.562,00</td>
<td>555.647,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15.843,72</td>
<td>467.336,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.093.859,23</td>
<td>199.543,45</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0,00</td>
<td>212.365,06</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>75.621,20</td>
<td>173.303,30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>288.405,72</td>
<td>4.238.202,29</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.370.357,84</td>
<td>4.162.955,76</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14.811.390,68</td>
<td>4.270.624,29</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>444.142,69</td>
<td>4.206.960,76</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>288.668,85</td>
<td>4.270.624,29</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14.966.864,52</td>
<td>4.206.960,76</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.1.2 Umlaufvermögen
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

1.2 Passiva

1.2.1 Eigenkapital


1.2.2 Steuerrückstellungen

1.2.3 Sonstige Rückstellungen
In den sonstigen Rückstellungen sind im wesentlichen Beträge für Rechts- und Beratungskosten, Resturlaubsansprüche, Garantieverpflichtungen und zu erteilende Gutschriften enthalten.

1.2.4 Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stichtag</th>
<th>bis zu einem Jahr</th>
<th>zwischen einem und fünf Jahren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</td>
<td>11.526</td>
<td>8.432</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>1.276</td>
<td>1.276</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</td>
<td>468</td>
<td>468</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>2.254</td>
<td>2.254</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Saldo</strong></td>
<td><strong>15.524</strong></td>
<td><strong>12.430</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Als Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen im wesentlichen:
- Globalabtretungen von Forderungen
- Raumsicherungsbereignung der Vorräte
- Grundschuld auf das Betriebsgrundstück der Centroplast GmbH & Co. in Höhe von TDM 10.000

Am Stichtag waren TDM 9.533 der Verbindlichkeiten durch Sicherheiten gedeckt.

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse
Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>TDM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Halbzeuge</td>
</tr>
<tr>
<td>Fertigteile</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgasanlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>Handelswaren</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige</td>
</tr>
<tr>
<td>abzüglich</td>
</tr>
<tr>
<td>– Skonti</td>
</tr>
<tr>
<td>– Boni</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>22.483</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
C. Ergänzende Angaben

1. Haftungsverhältnisse
Der Konzern hat zum Bilanzstichtag keine Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Aus Leasingverträgen ergeben sich für die Mindestlaufzeit finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TDM 493, davon für 1998 TDM 320.

3. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl


Centroplast Holding GmbH

Die Geschäftsführung
Das Geschäftsjahr des Konzerns war gekennzeichnet durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH & Co. und der Centrotherm Abgastechnik GmbH.


Die geplante Umwandlung der Gesellschaft in eine AG bei gleichzeitiger, externer Kapitalerhöhung könnte die Unternehmensgruppe in eine neue Dimension führen.


Centroplast Holding GmbH

Die Geschäftsführung
BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dem Konzernabschluß der Centroplast Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 1997 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:


ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

von Sperber Steinweg
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hannover, den 18. Mai 1998
**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 1997, 1996 UND 1995**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
<td>TDM</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Mittelzuflüsse/-abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Jahresüberschuß</td>
<td>1.005</td>
<td>128</td>
<td>113</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>444</td>
<td>422</td>
<td>871</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge aus Anlagenabgängen</td>
<td>-18</td>
<td>-68</td>
<td>-22</td>
</tr>
<tr>
<td>Cash Flow</td>
<td>1.431</td>
<td>482</td>
<td>962</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorräte</td>
<td>-46</td>
<td>-91</td>
<td>1.224</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen und sonstige Aktiva</td>
<td>86</td>
<td>970</td>
<td>504</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>730</td>
<td>10</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>-392</td>
<td>522</td>
<td>188</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>675</td>
<td>271</td>
<td>304</td>
</tr>
</tbody>
</table>

|                          | 1.053| 278  | 195  |

### Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Investitionen ins Anlagevermögen</td>
<td>-515</td>
<td>-635</td>
<td>-1.186</td>
</tr>
<tr>
<td>Anlagenabgänge</td>
<td>25</td>
<td>96</td>
<td>581</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Investitionsbereich
| Investitionen ins Anlagevermögen | -515 | -635 | -1.186|
| Anlagenabgänge           | 25   | 96   | 581  |

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Finanzierungsbereich
| Mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten | -1.124 | -1.145 | 5.363 |
| Gesellschafterdarlehen   | -282 | 300  | -450 |

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Finanzierungsbereich
| Mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten | -1.124 | -1.145 | 5.363 |
| Gesellschafterdarlehen   | -282 | 300  | -450 |

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Finanzierungsbereich
| Mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten | -1.124 | -1.145 | 5.363 |
| Gesellschafterdarlehen   | -282 | 300  | -450 |

### Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Liquidemittel zu Beginn des Geschäftsjahres</td>
<td>-8.902</td>
<td>-7.722</td>
<td>-12.797</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>118</td>
<td>95</td>
<td>84</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Bankverbindlichkeiten</td>
<td>-8.432</td>
<td>-8.997</td>
<td>-7.806</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
<th>1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel</td>
<td>588</td>
<td>-1.180</td>
<td>5.075</td>
</tr>
</tbody>
</table>


ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

von Sperber
Steinweg
Wirtschaftsprüfer
Wirtschaftsprüfer

Hannover, den 31. August 1998
ANMERKUNGEN ZUR IAS-ÜBERLEITUNGSRECHNUNG  
DER CENTROPLAST HOLDING GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1997

Anpassung wegen Aktivierung Leasing

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Ergebniseffekt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1998</td>
<td>+ 18</td>
</tr>
<tr>
<td>1999</td>
<td>+ 36</td>
</tr>
<tr>
<td>2000</td>
<td>+ 2</td>
</tr>
<tr>
<td>2001</td>
<td>+ 1</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Anpassung aktivierte Entwicklungskosten

Zusätzlich ist für das Geschäftsjahr 1997 ein Teilbetrag der gewährten Zuschüsse in Höhe von TDM 90, der erst in 1997 zur Auszahlung kam und in den HGB Abschlüssen ertragswirksam vereinnahmt wurde, für einen Jahresabschluß entsprechend den Standards des IASC ergebnismindernd gegen die aktivierten Entwicklungskosten zu verrechnen.

Für die Zukunft sind jedoch keine weiteren Zuschußzahlungen zu erwarten, so daß sich hieraus keine weiteren Effekte für die IAS Überleitungsrechnung in der Zukunft ergeben werden.

Erhöhung Steueraufwand
JAHRESABSCHLUSS DER

CENTROPLAST HOLDING GMBH

### Aktiva

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>A. Anlagevermögen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . . . . . .</td>
<td>0,00</td>
<td>156,40</td>
<td>469,20</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anteile an verbundenen Unternehmen . . . . . . . . .</td>
<td>11.594.522,46</td>
<td>11.594.522,46</td>
<td>11.594.522,46</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. Umlaufvermögen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Forderungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegen verbundene Unternehmen . . . . . . . .</td>
<td>938.720,09</td>
<td>900.000,00</td>
<td>400.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Guthaben bei Kreditinstituten . . . . . . . . .</td>
<td>0,00</td>
<td>4.495,07</td>
<td>15.617,94</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>938.720,09</td>
<td>904.495,07</td>
<td>415.617,94</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>12.533.242,55</td>
<td>12.499.173,93</td>
<td>12.010.609,60</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### PASSIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Holding 1997</th>
<th>Holding 1996</th>
<th>Holding 1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>A. EIGENKAPITAL</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Gezeichnetes Kapital</td>
<td>3.500.000,00</td>
<td>3.500.000,00</td>
<td>3.500.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Gewinnrücklagen</td>
<td>43.047,90</td>
<td>43.047,90</td>
<td>43.047,90</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</td>
<td>1.060.610,92</td>
<td>658.276,60</td>
<td>–81.036,18</td>
</tr>
<tr>
<td>IV. Jahresüberschuß</td>
<td>1.067.144,88</td>
<td>402.334,32</td>
<td>739.312,78</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>5.670.803,70</td>
<td>4.603.658,82</td>
<td>4.201.324,50</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. RÜCKSTELLUNGEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Rückstellungen</td>
<td>304.650,00</td>
<td>30.400,00</td>
<td>46.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>C. VERBINDLICHKEITEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>0,00</td>
<td>141,80</td>
<td>15.208,20</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</td>
<td>0,00</td>
<td>536.476,50</td>
<td>291.550,21</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</td>
<td>468.170,00</td>
<td>750.000,00</td>
<td>450.000,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  
  – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 0,00 (Vorjahr: DM 3.349,79) | 1.855.750,00 | 1.215.821,03 | 514.366,53 |
|                        | 6.557.788,85 | 7.865.115,11 | 7.762.785,10 |
|                        | 12.533.242,55 | 12.499.173,93 | 12.010.609,60 |
## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Holding 1997</th>
<th>Holding 1996</th>
<th>Holding 1995</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>0,00</td>
<td>900,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>– 42.650,00</td>
<td>– 110.500,00</td>
<td>– 47.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Abschreibungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) auf Sachanlagen</td>
<td>– 156,40</td>
<td>– 312,80</td>
<td>– 312,80</td>
</tr>
<tr>
<td>b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen überschreiten</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>– 292.316,62</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>– 436.926,84</td>
<td>– 111.952,40</td>
<td>– 113.803,54</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Erträge aus Beteiligungen</td>
<td>1.973.415,66</td>
<td>1.159.725,96</td>
<td>1.809.652,19</td>
</tr>
<tr>
<td>– davon aus verbundenen Unternehmen:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM 1.973.415,66 (Vorjahr: DM 1.159.725,96)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>1.067.144,88</td>
<td>402.334,32</td>
<td>739.312,78</td>
</tr>
<tr>
<td>8. Jahresüberschuß</td>
<td>1.067.144,88</td>
<td>402.334,32</td>
<td>739.312,78</td>
</tr>
</tbody>
</table>
A. Allgemeine Angaben

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Sachanlagen

2. Finanzanlagen
Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

3. Forderungen
Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert.

4. Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind mit einem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt.

5. Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.
C. Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>1.251,20</td>
<td>1.251,20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anteile an verbundenen Unternehmen</td>
<td>11.594.522,46</td>
<td>11.594.522,46</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>11.595.773,66</td>
<td>11.595.773,66</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufgelaufene Abschreibungen</td>
<td>Nettobuchwerte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td>1.094,80</td>
<td>156,40</td>
<td>1.251,20</td>
</tr>
<tr>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>1.094,80</td>
<td>156,40</td>
<td>1.251,20</td>
</tr>
</tbody>
</table>
2. Forderungen
Die Forderungen enthalten keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.


3. Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den folgenden Verbindlichkeitspiegeln:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verbindlichkeiten</th>
<th>Stand 31.12.1997</th>
<th>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</th>
<th>zwischen einem und fünf Jahren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1)</td>
<td>4.233.868,85</td>
<td>1.139.941,41</td>
<td>3.093.927,44</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</td>
<td>468.170,00</td>
<td>468.170,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>1.855.750,00</td>
<td>1.855.750,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>6.557.788,85</strong></td>
<td><strong>3.463.861,41</strong></td>
<td><strong>3.093.927,44</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verbindlichkeiten</th>
<th>Stand 31.12.1996</th>
<th>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</th>
<th>zwischen einem und fünf Jahren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1)</td>
<td>5.362.675,78</td>
<td>1.143.925,78</td>
<td>4.218.750,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>141,80</td>
<td>141,80</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</td>
<td>536.476,50</td>
<td>536.476,50</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</td>
<td>750.000,00</td>
<td>750.000,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>1.215.821,03</td>
<td>1.215.821,03</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>7.865.115,11</strong></td>
<td><strong>3.646.365,11</strong></td>
<td><strong>4.218.750,00</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Die Restlaufzeiten wurden auf Basis der vertraglich vereinbarten Mindestermignungen der Kredite berechnet.


4. Haftungsverhältnisse


Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine auf DM 1.500.000 limitierte Patronatserklärung gegenüber der Centrotherm Abgastechnik GmbH, Marsberg, abgegeben.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.
D. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Mitarbeiter
Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Geschäftsjahr:

<table>
<thead>
<tr>
<th>1997</th>
<th>1996</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl</td>
<td>Anzahl</td>
</tr>
<tr>
<td>Angestellte (Geschäftsführer)</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. Geschäftsführung

3. Anteilsbesitz
Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag an den folgenden Unternehmen beteiligt:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Centroplast Kunststoffezeugnisse GmbH &amp; Co., Marsberg</td>
<td>100,00</td>
<td>500.000,00</td>
<td>1.973.415,66</td>
</tr>
<tr>
<td>Centrotherm Abgastechnik GmbH, Marsberg</td>
<td>100,00</td>
<td>– 980.237,78</td>
<td>– 123.931,58</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Die Gesellschaft haftet entsprechend ihrer Gesellschafterstellung unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Centroplast Kunststoffezeugnisse GmbH & Co.

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

München, 22. April 1998

CENTROPLAST HOLDING GMBH

Hans-Lothar Hagen
BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dem Jahresabschluß der Centroplast Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 1997 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:


ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

von Sperber
Wirtschaftsprüfer

Steinweg
Wirtschaftsprüfer

Hannover, den 22. April 1998
JAHRESABSCHLUSS DER

CENTROPLAST KUNSTSTOFFERZEUGNISSE GMBH & CO.

### AKTIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>A. ANLAGEVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</td>
<td>29.317,00</td>
<td>40.822,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Grundstücke und Bauten</td>
<td>2.240.211,54</td>
<td>2.375.241,70</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>310.995,00</td>
<td>188.112,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>84.406,00</td>
<td>107.662,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>93.303,30</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2.728.915,84</td>
<td>2.671.015,70</td>
<td>2.806.291,95</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>B. UMLAUFVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>I. Vorräte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</td>
<td>452.292,40</td>
<td>496.120,92</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3.541.445,64</td>
<td>3.541.710,53</td>
<td>3.823.759,40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>2.255.556,58</td>
<td>2.176.994,76</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</td>
<td>564.075,66</td>
<td>219.290,08</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3. Forderungen gegen Gesellschafter</td>
<td>0,00</td>
<td>584.052,35</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4. Sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td>3.010,61</td>
<td>188.688,71</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2.822.642,85</td>
<td>3.169.025,90</td>
<td>2.633.804,77</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>28.653,88</td>
<td>42.482,51</td>
<td>22.609,74</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6.392.742,37</td>
<td>6.753.218,94</td>
<td>6.480.173,91</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</td>
<td>314,00</td>
<td>55,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anmerkung: Alle Werte sind in DM gemessen.
### A. GESELLSCHAFTERKONTEN

<table>
<thead>
<tr>
<th>I. Festkapital</th>
<th>1997</th>
<th>500.000,00</th>
<th>1996</th>
<th>500.000,00</th>
<th>1995</th>
<th>500.000,00</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>II. Verrechnungskonten</td>
<td>1997</td>
<td>52.489,09</td>
<td>1996</td>
<td>53.875,85</td>
<td>1995</td>
<td>27.726,16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1997</td>
<td>552.489,09</td>
<td>1996</td>
<td>553.875,85</td>
<td>1995</td>
<td>527.726,16</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### B. RÜCKSTELLUNGEN

<table>
<thead>
<tr>
<th>1. Steuerrückstellungen</th>
<th>1997</th>
<th>247.041,00</th>
<th>1996</th>
<th>0,00</th>
<th>1995</th>
<th>0,00</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. Sonstige Rückstellungen</td>
<td>1997</td>
<td>468.750,00</td>
<td>1996</td>
<td>318.350,00</td>
<td>1995</td>
<td>334.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1997</td>
<td>715.791,00</td>
<td>1996</td>
<td>318.350,00</td>
<td>1995</td>
<td>334.500,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### C. VERBINDLICHKEITEN

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>– davon aus Steuern: DM 80.111,05</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Vorjahr: DM 49.170,94)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 86.297,28 (Vorjahr: DM 79.429,78)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------------------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>19.547.833,00</td>
<td>17.959.001,79</td>
<td>17.925.328,15</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>90.809,86</td>
<td>-476.431,00</td>
<td>964.313,64</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Sonstige betriebliche Erträge . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>222.419,60</td>
<td>288.390,93</td>
<td>233.804,62</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4. Materialaufwand . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-9.619.831,69</td>
<td>-8.922.417,61</td>
<td>-9.677.218,42</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-56.761,57</td>
<td>-26.716,53</td>
<td>-68.588,40</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5. Personalaufwand . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-3.642.137,99</td>
<td>-3.637.849,44</td>
<td>-3.564.889,24</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-781.997,41</td>
<td>-757.281,82</td>
<td>-727.275,90</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-310.339,85</td>
<td>-332.716,58</td>
<td>-409.792,25</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-2.692.650,14</td>
<td>-2.341.725,23</td>
<td>-2.389.765,57</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>19,03</td>
<td>12,78</td>
<td>635,64</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-391.045,48</td>
<td>434.717,63</td>
<td>466.368,82</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit . . . . . . . . .</td>
<td>2.366.317,36</td>
<td>1.317.549,66</td>
<td>1.820.183,45</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-381.015,00</td>
<td>-145.456,00</td>
<td>0,0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12. Sonstige Steuern . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>-11.886,70</td>
<td>-12.367,70</td>
<td>-10.531,26</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13. Jahresüberschuß . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .</td>
<td>1.973.415,66</td>
<td>1.159.725,96</td>
<td>1.809.652,19</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

70
BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dem Jahresabschluß der Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH & Co., Marsberg, zum 31. Dezember 1997 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsermerk erteilt:

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.“

ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

von Sperber Steinweg
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hannover, den 22. April 1998
JAHRESABSCHLUSS DER

CENTROTHERM ABGASTECHNIK GMBH


(1996 UND 1995 UNGEPRÜFT)
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A. ANLAGEVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</td>
<td>3.105,00</td>
<td>118.912,17</td>
<td>242.962,17</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>244.652,00</td>
<td>279.224,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>115.137,45</td>
<td>104.546,66</td>
<td>11.945,00</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>80.000,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>439.789,45</td>
<td>383.770,66</td>
<td>11.945,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>442.894,45</td>
<td>502.682,83</td>
<td>254.907,17</td>
</tr>
<tr>
<td>B. UMLAUFVERMÖGEN</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Vorräte</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</td>
<td>23.556,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Fertige Erzeugnisse und Waren</td>
<td>695.161,50</td>
<td>656.724,18</td>
<td>276.189,34</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>718.717,50</td>
<td>656.724,18</td>
<td>276.189,34</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>396.812,27</td>
<td>351.494,44</td>
<td>78.716,02</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td>6.489,64</td>
<td>30.385,06</td>
<td>39.139,23</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>403.301,91</td>
<td>381.879,50</td>
<td>117.855,25</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>89.789,02</td>
<td>48.355,89</td>
<td>46.030,09</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1.211.808,43</td>
<td>1.086.959,57</td>
<td>440.074,68</td>
</tr>
<tr>
<td>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>980.237,78</td>
<td>856.306,20</td>
<td>501.964,87</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2.634.940,66</td>
<td>2.445.948,60</td>
<td>1.196.946,72</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## PASSIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>A. EIGENKAPITAL</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Gezeichnetes Kapital</td>
<td>200.000,00</td>
<td>200.000,00</td>
<td>200.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Verlustvortrag</td>
<td>– 1.056.306,20</td>
<td>– 701.964,87</td>
<td>– 398.030,80</td>
</tr>
<tr>
<td>IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</td>
<td>980.237,78</td>
<td>856.306,20</td>
<td>501.964,87</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. RÜCKSTELLUNGEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Rückstellungen</td>
<td>100.720,00</td>
<td>42.300,00</td>
<td>19.800,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>C. VERBINDLICHKEITEN</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</td>
<td>763.752,39</td>
<td>949.805,47</td>
<td>9.137,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>236.945,19</td>
<td>331.368,12</td>
<td>86.150,54</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</td>
<td>564.075,66</td>
<td>160.142,47</td>
<td>673.580,01</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</td>
<td>900.000,00</td>
<td>900.000,00</td>
<td>400.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>69.447,42</td>
<td>62.332,54</td>
<td>8.278,38</td>
</tr>
<tr>
<td>– davon aus Steuern: DM 47.338,86</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 8.128,90</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Vorjahr: DM 36.708,74)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(Vorjahr: DM 145,59)</td>
<td>2.534.220,66</td>
<td>2.403.648,60</td>
<td>1.177.146,72</td>
</tr>
<tr>
<td>2.634.940,66</td>
<td>2.445.948,60</td>
<td>1.196.946,72</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.634.940,66</td>
<td>2.445.948,60</td>
<td>1.196.946,72</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Centrotherm GmbH</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>1997</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>DM</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse</td>
<td>3.270.365,64</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen</td>
<td>– 15.277,74</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</td>
<td>13.194,33</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>146.950,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5. Materialaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</td>
<td>– 1.776.420,41</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</td>
<td>– 91.400,26</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>– 621.164,32</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben</td>
<td>– 120.286,04</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>– 210.859,61</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>– 651.054,14</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</td>
<td>278,30</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</td>
<td>– 68.257,33</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>– 123.931,58</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13. Jahresfehlbetrag</td>
<td>– 123.931,58</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Centrotherm GmbH</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>1996</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>DM</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse</td>
<td>1.552.394,41</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen</td>
<td>246.998,24</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>228.319,56</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5. Materialaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</td>
<td>– 1.059.328,22</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</td>
<td>– 69.494,95</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>– 420.781,04</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben</td>
<td>– 60.225,90</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>– 177.046,71</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>– 553.806,68</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</td>
<td>170,15</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</td>
<td>– 41.540,19</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>– 354.341,33</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Centrotherm GmbH</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>1995</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>DM</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse</td>
<td>594.351,29</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>5,83</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5. Materialaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</td>
<td>– 194.810,81</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</td>
<td>– 54.181,19</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>– 263.537,44</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben</td>
<td>– 18.194,12</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>140.339,89</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>– 222.763,13</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</td>
<td>253,38</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</td>
<td>– 305.244,07</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</td>
<td>1.310,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13. Jahresfehlbetrag</td>
<td>– 303.934,07</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1997

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 1 HGB, der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 276 HGB und des Anhangs gemäß § 288 HGB macht die Gesellschaft teilweise Gebrauch.


B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.


2. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände


4. Liquide Mittel

Die Beträge bestehen ausschließlich in inländischer Währung und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum historischen oder höheren Stichtagskurs bewertet.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.
## Anschaffungs- und Herstellungskosten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Immaterielle Vermögensgegenstände
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>509.361,20</td>
<td>867,00</td>
<td>0,00</td>
<td>510.228,20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Sachanlagen
1. Technische Anlagen und Maschinen
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Geleistete Anzahlungen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>313.193,45</td>
<td>33.750,00</td>
<td>0,00</td>
<td>346.943,45</td>
</tr>
<tr>
<td>122.018,81</td>
<td>36.454,23</td>
<td>5.204,12</td>
<td>153.268,92</td>
</tr>
<tr>
<td>0,00</td>
<td>80.000,00</td>
<td>0,00</td>
<td>80.000,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>435.212,26</td>
<td>150.204,23</td>
<td>5.204,12</td>
<td>580.212,37</td>
</tr>
<tr>
<td>944.573,46</td>
<td>151.071,23</td>
<td>5.204,12</td>
<td>1.090.440,57</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufgelaufene Abschreibungen</td>
<td>Nettobuchwerte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
<td>DM</td>
</tr>
<tr>
<td>390.449,03</td>
<td>116.674,17</td>
<td>0,00</td>
<td>507.123,20</td>
</tr>
<tr>
<td>33.969,45</td>
<td>68.322,00</td>
<td>0,00</td>
<td>102.291,45</td>
</tr>
<tr>
<td>17.472,15</td>
<td>25.863,44</td>
<td>5.204,12</td>
<td>38.131,47</td>
</tr>
<tr>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>51.441,60</td>
<td>94.185,44</td>
<td>5.204,12</td>
<td>140.422,92</td>
</tr>
<tr>
<td>441.890,63</td>
<td>210.859,61</td>
<td>5.204,12</td>
<td>647.546,12</td>
</tr>
</tbody>
</table>


2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Wir übernehmen hiermit gegenüber der Centrotherm die uneingeschränkte Verpflichtung, dafür Sorge zu tragen, daß die Centrotherm in der Weise geleitet und finanziell so ausgestattet wird, daß diese stets in der Lage ist, allen ihren Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Soweit die Centrotherm weitere finanzielle Mittel benötigt, um nachhaltig ihre Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, hat sie uns gegenüber einen auf erste Anforderung fälligen entsprechenden Anspruch auf Bereitstellung dieser Mittel bis zu einer Höhe von DM 1.500.000; Einwendungen oder Einreden unsererseits sind insoweit ausgeschlossen. So bereitzustellende Mittel werden als nachrangige Darlehen gewährt, auf die Leistungen nur fällig werden, soweit dies ohne Gefährdung der Zahlungsfähigkeit der Centrotherm und aus dem die Verbindlichkeiten überschließenden Vermögen der Centrotherm möglich ist. Soweit sich in einem über das Vermögen der Centrotherm eröffneten Konkurs- oder Vergleichsverfahren eine Unterdeckung der zu befriedigenden Gläubigeransprüche ergibt, werden wir den erforderlichen Ausgleichsbetrag auf erste Anforderung und frei von Einwendungen und Einreden leisten; im Gegenzuge sind uns die damit zu bedienenden Gläubigeransprüche zu übertragen, die wir aber nur insoweit geltend machen können, als sich eventuell eine verteilungsfähige Restmasse ergibt.

Diese Patronatserklärung gilt für den Zeitraum, in dem die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft fortbesteht.

4. Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen rückständigen Urlaub, Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlußkosten sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

5. Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten enthalten keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.


D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse
Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs.7 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

3. Geschäftsführung
Mitglieder der Geschäftsführung sind:
Hans-Lothar Hagen, Altenbeken
Norbert Wülbeck, Brilon

4. Konzernverhältnisse

Marsberg, 22. April 1998
Centrotherm Abgastechnik GmbH
Die Geschäftsführung
BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dem Jahresabschluß der Centrotherm Abgastechnik GmbH, Marsberg, zum 31. Dezember 1997 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:


ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

von Sperber  Steinweg
Wirtschaftsprüfer  Wirtschaftsprüfer

Hannover, den 22. April 1998
GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN

Geschäftsgang

Aufgrund eines effizienten Kostenmanagements verbunden mit der Einführung einer neuen Software bewegen sich die Kosten in dem geplanten Rahmen.


Marktentwicklung und Geschäftsaussichten
Das jährliche Wachstum der Geschäftsbereiche der Centroplast als Hersteller von Hochleistungskunststoffteilen für die weltweite Investitionsgüterindustrie wird auch in Zukunft mit dem Markt überdurchschnittlich wachsen; bei Fertigteilen ist sogar von einem Wachstum von 15 % p.a. auszugehen.


Nach den bisherigen Erkenntnissen wird, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, für alle Geschäftsbereiche der Centrotec-Gruppe ein positives Ergebnis erwartet.

Das Investitionsvolumen wird sich in diesem Jahr voraussichtlich auf DM 1,8 Mio. belaufen und damit deutlich über den Abschreibungen liegen. Bei den Investitionen handelt es sich in erster Linie um Erweiterungsinvestitionen, verbunden mit dem Ausbau effizienter Kommunikationssysteme.

Strategische Ausrichtung

Für die einzelnen Geschäftsbereiche bedeutet das:

Hochtemperatur Kunststoffhalbzeuge
Margenate Mengenträger sollen zugekauft und die vorhandenen Kapazitäten ausschließlich für margenstarke Spezialitäten eingesetzt werden. Die Produktion wird weiterhin in der Weise ausgerichtet, daß sie in zunehmendem Maße als Zulieferer für die eigene Weiterverarbeitung dienen kann, soweit diese gute Deckungsbeiträge sichert. Gleichwohl wird aber auch in Zukunft eine gewisse externe Vermarktung zwingend notwendig sein, um die optimale Betriebsgröße beibehalten zu können. Hierbei soll der in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegene Exportanteil auch in Zukunft erhöht werden.

Hochtemperatur-Kunststofffertigteile

Durch die Anschaffung neuer Bearbeitungsansanlagen sowie die Verstärkung des technischen Außendienstes wurde die Basis geschaffen, um das vorhandene Marktpotential besser auszuschöpfen.

Hochtemperatur-Kunststoffabgassysteme
Abgasleitungen

Abgassysteme
Bedingt durch die ständig fortschreitende Entwicklung der Brennwertgeräte wurden die Anforderungen an die Abgasführung entsprechend höher. Der Bedarf an unterschiedlichen Abmessungen und komplizierten Sonderformteilen wächst ständig; der Entwicklungsbedarf an Speziallösungen der Abgasführung (flexible Systeme, Kaskaden, Mehrfachbelegungen etc.) prägte die Begriffe Abgassysteme und Abgassystemtechnik.

Der Anfang der 90er Jahre „belächelte“ Kunststoffkamin hat sich mittlerweile am Markt durchgesetzt, da durch die bessere Verarbeitbarkeit und das günstigere Preis – Leistungsverhältnis dieser Abgassysteme der Durchbruch der Brennwerttechnik wesentlich unterstützt wurde.

Bauaufsichtliche Zulassung
Abgassysteme zählen zu der Gruppe der Bauprodukte und bedürfen somit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung. Bauaufsichtliche Zulassungen können ausschließlich vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt), Berlin, erteilt werden. Zur Erlangung einer Zulassung für Abgassysteme müssen neben Originalzeichnungen und Montageanleitungen folgende Prüfunterlagen eingereicht werden:

- Nachweis einer Funktionsprüfung
- Nachweis einer Bauteilprüfung
- Nachweis einer Baustoffprüfung


Brennwert-Gasheizkessel
Brennwert-Gasheizkessel können heute als die energetisch und ökologisch günstigste Lösung für die häusliche Wärmeerzeugung betrachtet werden. Moderne Gas-Niedertemperaturkessel erreichen Wirkungsgrade bis etwa 90%. Das bedeutet, daß Brennwertgeräte selbst im Vergleich zu Niedertemperaturkesseln im Durchschnitt 10 bis 15% weniger Energie verbrauchen und die Heizkosten entsprechend reduzieren.


Bundesimmissionsschutzverordnung

Centrocarb®
Centrocarb® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polycarbonat (PC) verwendet.

Centrodal®
Centrodal® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polyoxymethylen (POM) verwendet.

CENTROflex®
CENTROflex® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centrotherm GmbH; der Begriff beschreibt flexible Abgassysteme aus PPs (Polypropelen schwer entflammbar).
Centroflon®
Centroflon® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centrotherm GmbH und wird für Abgassysteme aus PVDF (Polyvenylidenfluorid) verwendet.

Centrolen®
Centrolen® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) verwendet.

Centrolyte®
Centrolyte® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polyethylenterephthalat verwendet.

Centromid®
Centromid® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polyamid (PA) verwendet.

Centrophen®
Centrophen® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co. und wird für thermoplastische Halbzeuge aus Polyphenylenoxid (PPO) verwendet.

Centroplast
Am 01.09.1973 gegründeter, Kunststoff verarbeitender Betrieb; Centroplast produziert technische Halbzeuge (Rundstäbe / Flachstäbe / Hohlstäbe / Tafeln / Folien) aus diversen Thermoplasten und fertigt in spanabhebender Formgebung Maschinen- und Formelemente unterschiedlicher Form, Größe und Beschaffenheit.

Centrotec®
Centrotec® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centroplast GmbH&Co.

CO₂-Minderungsprogramm

Exzentrität
Unzulässige Ovalität bzw. Schwankung der Wandstärke (speziell bei Rohren).

Fertigteile
In spanabhebender Formgebung (durch Drehen, Fräsen, Hobeln, Bohren u. a.) hergestellte Maschinenelemente.

Granulat

Halbzeuge
Plastprodukte in Form von Platten, Rohren, Stäben, Profilen u. a., aus denen durch spanabhebende Bearbeitung Maschinen- und Formelemente (Zahnräder, Riemscheiben, Schnecken, Fördersterne, Mitnehmer, Gleit- und Umlenklatten) hergestellt werden.

Kalandrieren
Extrusions-Verfahren zur Herstellung von Folien und Tafeln über eine Breitschlitzdüse mit nachgeschaltetem Glättwerk.

Kondensat
Bei Brennwert-Gasheizkesseln wird ein mehr oder weniger großer Teil der Kondensations-wärme des Wasser dampfes in den Abgasen genutzt; es fällt bei der Abkühlung der Abgase Kondenswasser (Kondensat) an, das über das öffentliche Abwassernetz abgeführt werden muß.

Kondensatneutralisation
Bei einem Brennwertgerät mit einer Leistung von 20 kW fällt im Laufe eines Jahres ca. 4000 Liter Kondensat an. Dieses leicht saure Kondensat (pH < 4) soll in der Regel vor der Einleitung in das häusliche Abwassernetz neutralisiert werden. Zur Neutra-
Neutralisation können verschiedene Granulate wie Kalkstein, Dolomit und andere Spezialmischungen verwendet werden. Das Kondensat wird hierbei normalerweise vor dem Kessel über einen Siphon in einen speziell hierfür vorgesehenen Behälter (Neutralisationsbox) geleitet und neutralisiert. Dieses beschriebene Verfahren ist verhältnismäßig aufwendig und speziell in Aufstellräumen wie Flure o. ä. schwierig zu realisieren.

**Konzentrische Abgassysteme**


Centrotherm verfügt zur Zeit über 4 verschiedene konzentrische Systeme: DN125/75, DN125/80, DN160/110 und im flexiblen Bereich über die Dimesion DN125/70. Die Entwicklung dieses flexiblen und konzentrischen Abgassystems wurde vom Land NRW im Rahmen eines Innovationsförderprogrammes unterstützt.


**OEM**

Original Equipment Manufacturer.

**Thermoplaste**

Sammelbezeichnung für die Gruppe von Kunststoffen, die durch Erwärmen plastisch und damit formbar werden.

**Vakuum-Kalibrierung**

Spezial-Verfahren zur Herstellung von dünnwandigen Rohren, wobei auf der Kalibrierstrecke infolge Unterdruck der flüssige Schmelzschlauch durch den normalen Druck im Rohrinnern an die Wand der Kalibrierbohrung gedrückt wird.

**Zertifizierung**

Bestätigung durch ein akkreditiertes Audit-Team, daß ein Qualitätsmanagementsystem existiert und entsprechend den Vorgaben der Norm DIN EN ISO 9000 ff verfahren wird.

Marsberg, im November 1998  
Centrotec Hochleistungskunststoffe AG  
– Vorstand –
Aufgrund des vorstehenden Emissionsprospekts/Unternehmensberichts wurden die Stück 1.200.000 Inhaber-Stammaktien (gesamtloses Grundkapital)
im Nennbetrag von je DM 5,–
mit Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 1998
(ab dem 1. Januar 1998)
Nr. 000 001 – 1.200.000
Wertpapier-Kenn-Nummer 540 750
der
Centrotec Hochleistungskunststoffe Aktiengesellschaft
Marsberg
zum Geregeltten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen

Hamburg, Frankfurt, im November 1998

M.M.Warburg & CO
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Heinrich Gontard & Co. Vereins- und Westbank
Aktiengesellschaft Aktiengesellschaft